



# KVVH ERLEBEN 2018



KVVH GmbH

# LIEBE BETRACHTERIN, LIEBER BETRACHTER,

im vergangenen Jahr hat die Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH (KVVH) eine Reihe von drei Geschäftsberichten zu den Themen Einigkeit (2015) und Recht (2016) und Freiheit (2017) abgeschlossen – mit lebendigem Feedback, insbesondere zum Magazinteil.

Unsere Geschäftsberichte sind für uns mehr als der Abschluss eines Geschäftsjahres. Sie dokumentieren unsere engagierte Arbeit für Stadt und Region. Umso mehr freuen wir uns über die positive Resonanz und sind zugleich stolz auf mehrere Designprämierungen, die wir mit den Berichten erringen konnten.

Nach der Betrachtung der Grundwerte unserer Gesellschaft, geben wir wieder dem Wandel eine Chance. Das passt zu unserer Arbeit, denn unser städtischer Konzern ist stetigen Veränderungen ausgesetzt – ob in der Wirtschaft, Umwelt oder Gesellschaft. Dabei verstehen wir es als unsere Aufgabe, für heutige und kommende Generationen in die Zukunft zu denken und Bewährtes mit Neuen zu verbinden. Diesen Ansatz spiegelt dieser neue Geschäftsbericht in besonderem Maße wider und beantwortet die redaktionelle Tiefe der vergangenen drei Jahre mit einer neuen, medialen Tiefe.

2018 setzen wir deshalb nur auf das Nötigste an Papier. Die Mappe mit ihrem schlanken Zahlenteil ist dafür aufgeladen mit digitaler Information: Alte und neue Medien sind hier untrennbar verwoben – erst die Kombination des bedruckten Papiers mit dem Smartphone oder Tablet eröffnet dem innovationsfreudigen Betrachter das ganze Bild. Das Papier wird lebendig. Aus seiner Oberfläche wachsen Gebäude, Hafenecken, Freizeitbad und Bahninfrastrukturen. „KVVH erleben“

steht für die spielerische, multimediale Auseinandersetzung mit unseren Projekten und Planungen aus 2018. Interaktiv und ohne erzwungene Chronologie wird der Betrachter sein eigener Regisseur auf einer kleinen Entdeckungsreise. Das Papier ist Träger einer digital erweiterten Realität – neudeutsch „Augmented Reality“. Zweifelsohne eine Herausforderung für den Betrachter, doch genauso zweifellos die Zukunft kommender medialer Angebote. Nach der Digitalisierung von Information und Informationsangeboten folgt ihre immer einfachere und schnellere Verknüpfung mit der physischen Realität.

Dafür wurde eine App aufgesetzt, die Sie einfach und kostenlos auf Ihr Smartphone oder Tablet laden können. In Kombination mit der Karte in der Mitte dieser Mappe präsentieren Stadtwerke Karlsruhe, Verkehrsbetriebe Karlsruhe, Albtal-Verkehrsgesellschaft, Karlsruher Schieneninfrastruktur-Gesellschaft, Karlsruher Bädergesellschaft und Rheinhäfen jeweils einen Schwerpunkt, der sie 2018 besonders beschäftigt hat – folgen Sie den Hinweisen und lassen Sie sich überraschen! Als neu im Konzern heißen wir dabei die Albtal-Verkehrsgesellschaft (AVG) willkommen, die bisher als eigenständiges Tochterunternehmen der Stadt Karlsruhe mit ihren Stadtbahnen die Fächerstadt mit dem Umland verbunden hat. Sie kam am 1. Januar 2018 unter das Dach der Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH (KVVH).

Tauchen Sie nun ein in die Welt unserer Projekte aus 2018 und erleben Sie die KVVH in ganz neuer Form. Wir hoffen, dass die ungewöhnliche Aufbereitung unserer Projekte Ihr Interesse findet und Ihren Entdeckergeist weckt und freuen uns auf einen spannenden Austausch.



**Michael Homann**  
Vorsitzender der Geschäftsführung  
der Stadtwerke Karlsruhe



**Dr. Alexander Pischon**  
Vorsitzender der Geschäftsführung  
der Verkehrsbetriebe Karlsruhe,  
der Albtal-Verkehrsgesellschaft mbH  
und Vorsitzender der Geschäftsführung  
der Karlsruher Schieneninfrastruktur-  
Gesellschaft mbH



**Patricia Erb-Korn**  
Geschäftsführerin  
des Geschäftsbereichs Rheinhäfen

Als Nutzer von Smartphones oder Tablets finden Sie hier den Weg zur KVVH-App. Nach dem Installieren einfach die App starten und die Kamera Ihres Gerätes auf die Karte im Geschäftsbericht richten, Aktionspunkte anklicken und entdecken.

Sie haben keinen QR-Code-Reader? Dann finden Sie über diesen Link zur App: [www.kvvh-erleben.de](http://www.kvvh-erleben.de)



iOS



Android



# KVVH IN ZAHLEN

Geschäftsbericht des Jahres 2018



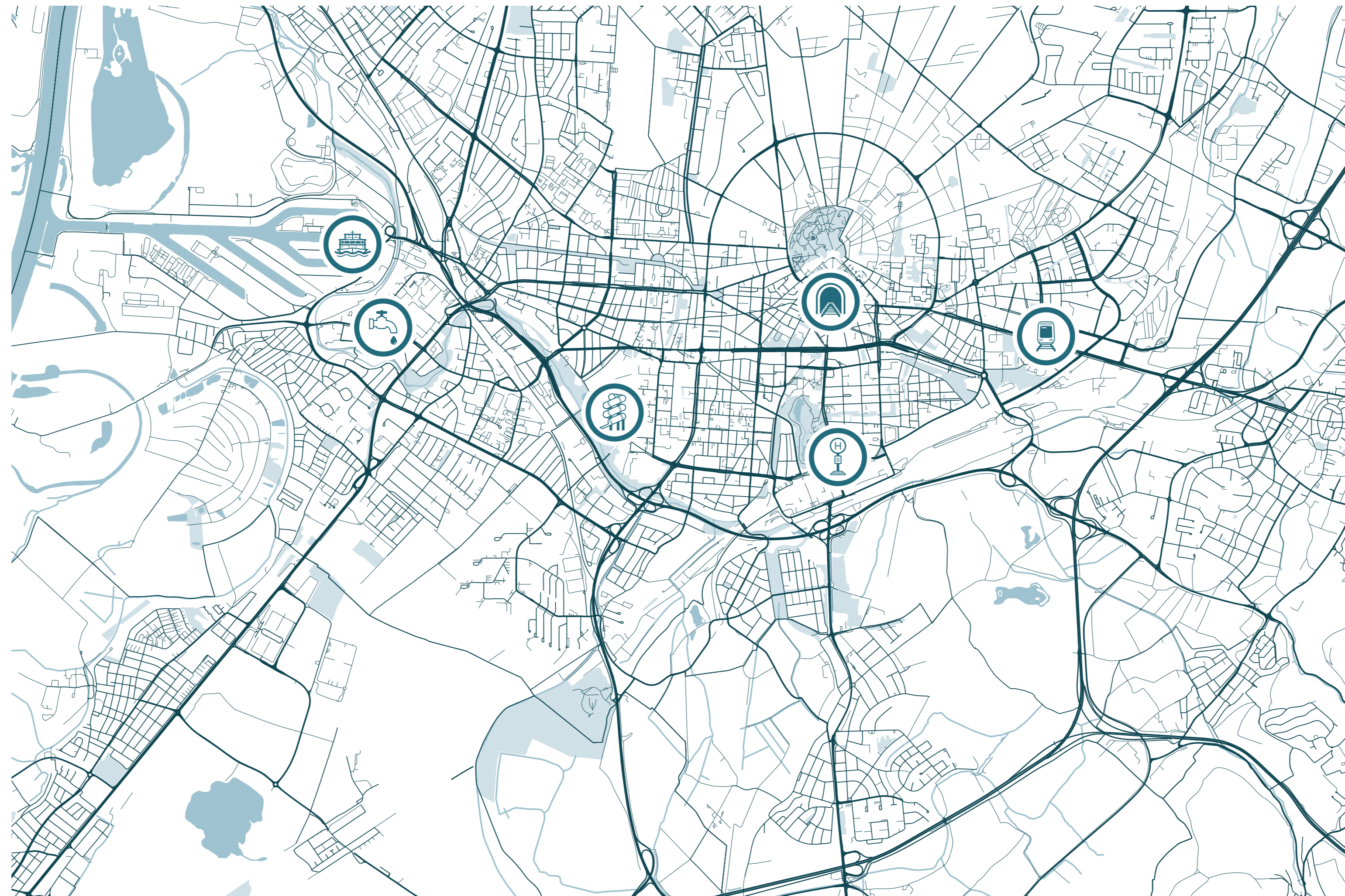
Stadtwerke  
Karlsruhe



KASIG

Karlsruher Bäder

RHEINHÄFEN  
KARLSRUHE



## KVVH ERLEBEN

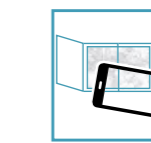
**Wie kann ich die App installieren?** 1. Ihr QR-Code-Reader führt Sie per Scan zur App (Sie haben keinen? Dann nutzen Sie bitte diesen Link: [www.kvvh-erleben.de](http://www.kvvh-erleben.de)). 2. Per Klick installieren Sie die kostenfreie App auf Ihrem Gerät. 3. App öffnen und Kamera auf die Karte im Geschäftsbericht richten. 4. Die KVVH-Aktionspunkte erscheinen: Einfach anklicken und entdecken!



1. Code scannen



2. App installieren



3. Karte fokussieren



4. KVVH erleben

Als Nutzer von Smartphones oder Tablets finden Sie hier den Weg zur KVVH-App. Nach dem Installieren einfach die App starten und die Kamera Ihres Gerätes auf die Karte im Geschäftsbericht richten, Aktionspunkte anklicken und entdecken. Sie haben keinen QR-Code-Reader? Dann finden Sie über diesen Link zur App: [www.kvvh-erleben.de](http://www.kvvh-erleben.de)



iOS



Android

## KVVH IN KÜRZE



Stadtwerke  
Karlsruhe



KASIG

Karlsruher Bäder

RHEINHÄFEN  
KARLSRUHE

# KVVH IN ZAHLEN

Geschäftsbericht des Jahres 2018



KVVH GmbH







KVVH GmbH



# INHALT

---

## 06 KONZERN KVVH - KARLSRUHER VERSOR- GUNGS-, VERKEHRS- UND HAFEN GMBH

Kurzübersicht	06
Bericht der Geschäftsführung	07
Konzernbilanz	10
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	12
Organe der KVVH	13
Bericht des Aufsichtsrates	14

## 16 KONZERN STADTWERKE KARLSRUHE GMBH

Kurzübersicht	16
Bericht der Geschäftsführung	17
Konzernbilanz	20
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	22
Organe der SWK	23
Bericht des Aufsichtsrates	24

## 26 STADTWERKE KARLSRUHE NETZSERVICE GMBH

Bericht der Geschäftsführung	26
Bilanz	28
Gewinn- und Verlustrechnung	29

## 30 VBK – VERKEHRSBETRIEBE KARLSRUHE GMBH

Kurzübersicht	30
Bericht der Geschäftsführung	31
Bilanz	34
Gewinn- und Verlustrechnung	36
Organe der VBK	37
Bericht des Aufsichtsrates	38

## 40 AVG – ALBTAL-VERKEHRS- GESELLSCHAFT MBH

Kurzübersicht	40
Bericht der Geschäftsführung	41
Bilanz	44
Gewinn- und Verlustrechnung	46
Organe der AVG	47
Bericht des Aufsichtsrates	48

## 50 KASIG – KARLSRUHER SCHIENEN- INFRASTRUKTUR-GESELLSCHAFT MBH

Kurzübersicht	50
Bericht der Geschäftsführung	51
Bilanz	54
Gewinn- und Verlustrechnung	56
Organe der KASIG	57
Bericht des Aufsichtsrates	58

## 60 KBG – KARLSRUHER BÄDERGESELLSCHAFT MBH

Kurzübersicht	60
Bericht der Geschäftsführung	61
Bilanz	62
Gewinn- und Verlustrechnung	64
Organe der KBG	65

## 66 RHEINHÄFEN

Kurzübersicht	66
Ergebnisentwicklung	67
Kontakt	68
Impressum	69

# KONZERN KVVH GMBH

Der Konzern KVVH GmbH in Zahlen – Kurzübersicht

<b>ANLAGE-VERMÖGEN</b>  2018* <b>1.791,8</b> Mio. €  2017 <b>1.457,0</b> Mio. €	<b>INVESTITIONEN (INKL. FINANZANLAGEN)</b>  2018* <b>373,3</b> Mio. €  2017 <b>272,3</b> Mio. €	<b>UMSATZERLÖSE OHNE ENERGIESTEUER</b>  2018* <b>1.008,2</b> Mio. €  2017 <b>716,9</b> Mio. €	<b>EIGENKAPITAL-QUOTE</b>  2018* <b>21,2</b> %  2017 <b>19,1</b> %
<b>EBIT</b>  2018* <b>21,1</b> Mio. €  2017 <b>12,7</b> Mio. €	<b>MITARBEITER/INNEN</b>  2018* <b>3.497</b>  2017 <b>2.530</b>	<b>RHEINHÄFEN GESAMT-UMSCHLAG</b>  2018 <b>6,5</b> Mio. t  2017 <b>7,3</b> Mio. t	<b>STADTWERKE NETZLÄNGE GESAMT</b>  2018 <b>4.813</b> km  2017 <b>4.784</b> km
<b>VBK TARIF-EINNAHMEN</b>  2018 <b>65,8</b> Mio. €  2017 <b>67,3</b> Mio. €	<b>KASIG INVESTITIONEN IN ANLAGEN IM BAU</b>  2018 <b>123,8</b> Mio. €  2017 <b>157,2</b> Mio. €	<b>AVG WAGEN-KILOMETER</b>  2018 <b>21,4</b> Mio. km  2017 <b>21,5</b> Mio. km	<b>KBG BESUCHER</b>  2018 <b>453.048</b>  2017 <b>473.826</b>

\*In 2018 Erstkonsolidierung der AVG. Hierdurch Vorjahreswert nur eingeschränkt vergleichbar.

## BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Der Konzern KVVH GmbH weist für das Geschäftsjahr 2018 einen Konzernverlust in Höhe von 5,7 Mio. € aus. Im Vergleich zum Vorjahr, in dem ein Konzernverlust in Höhe von 11,0 Mio. € ausgewiesen wurde, bedeutet dies nahezu eine Halbierung des ausgewiesenen Fehlbetrages. Ausschlaggebend für diese positive Ergebnisentwicklung ist wesentlich die Aufnahme der AVG in den KVVH Konzern zum 1. Januar 2018. Des Weiteren konnte der Konzern durch eine Dividendenzahlung aus dem EnBW Aktienpaket einen Betrag in Höhe von 3,2 Mio. € vereinnahmen. Die Rheinhäfen konnten ihre Vorjahresergebnisse steigern, die Ergebnisse der Bäder und KASIG blieben stabil.

Sowohl im operativen Bereich als auch im Finanzergebnis war eine positive Entwicklung zu verzeichnen. Das operative Ergebnis erhöhte sich um 4,6 Mio. € auf einen Gewinn in Höhe von insgesamt 14,3 Mio. € und das Finanzergebnis verbesserte sich um 1,9 Mio. € auf minus 12,6 Mio. €. Bei der Entwicklung des Finanzergebnisses trugen insbesondere steigende Finanzerträge zu der Verbesserung bei. Gleichzeitig stieg aufgrund von Darlehensaufnahmen der Zinsaufwand. Erfreulich ist, dass die Gesamterträge im operativen Bereich um 297,3 Mio. € auf insgesamt 1.044,7 Mio. € gesteigert werden konnten. Allerdings stieg auch der ordentliche Betriebsaufwand um

292,7 Mio. € auf insgesamt 1.030,4 Mio. €. Deutliche Ergebnisbelastungen waren beim Personalaufwand und den Abschreibungen zu verzeichnen. So stiegen die Personalaufwendungen des Konzerns durch die Konsolidierung der AVG-Personalkosten und tarifliche Gehaltssteigerungen um 66,2 Mio. € auf insgesamt 233,2 Mio. € an. Die Abschreibungen lagen mit insgesamt 76,0 Mio. € um 16,2 Mio. € über dem Vorjahreswert.

### UMSATZERLÖSE

Die erwirtschafteten Umsatzerlöse 2018 im Konzern liegen bei insgesamt 1.008,2 Mio. €. Das sind 291,3 Mio. € mehr als im Vorjahr. Im Versorgungsbereich stiegen die Umsatzerlöse insgesamt an: Während sich bei den temperatursensiblen Sparten Erdgas und Fernwärme die Umsatzerlöse aufgrund der milden Witterung rückläufig entwickelten, ist der Umsatzanstieg nahezu ausschließlich auf die positive Erlösentwicklung der Strom-Absatzmengen und dem Anstieg der Strompreisnotierungen zurückzuführen. Damit steuerte der Versorgungsbereich mit 67,7 Prozent den größten Erlösanteil innerhalb des Konzerns bei. Die Umsatzerlöse aus dem Verkehrsbereich, welcher durch die Eingliederung der AVG erweitert worden ist, legten merklich zu. So stiegen sie um 184,1 Mio. € auf insgesamt 308,6 Mio. € an, was einem Anteil an den Gesamtkonzernumsätzen von

# 1

neue **Tochter** – am 01.01.2018 wurde die **AVG** in den KVVH Konzern aufgenommen

# 1.008,2

Mio. Euro betragen die erwirtschafteten **Umsatzerlöse** des Konzerns im Jahr 2018

368,8

Mio. Euro investierte die KVVH in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände

30,6 Prozent entspricht. Die Karlsruher Bädergesellschaft weist aus dem Betrieb des Europabades mit insgesamt 5,6 Mio. € aufgrund des Jahrhundertssommers einen Besucherzahlenrückgang bei der Hallenbadnutzung und damit einen leichten Erlösrückgang um 0,1 Mio. € aus. Bei der KVVH GmbH liegen die Umsatzerlöse mit insgesamt 11,1 Mio. € um 1,0 Mio. € über dem Niveau von 2017. Den mit 10,6 Mio. € bedeutendsten Anteil daran steuerte der Geschäftsbereich Rheinhäfen bei. Die restlichen Umsatzerlöse wurden im Finanzbereich der KVVH-Holding erwirtschaftet.

#### INVESTITIONEN

Die KVVH investierte insgesamt 368,8 Mio. € und damit 96,5 Mio. € mehr als im Jahr 2017, was hauptsächlich aus der Integration der AVG in den Konzern resultiert. Die Stadtwerke und ihre Netztochter investierten 59,9 Mio. € in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände. 16,5 Mio. € wurden als größter Posten in den Ausbau und die Erneuerung des Fernwärmenetzes und in das Heizkraftwerk West investiert. In den Bereich Immobilien flossen 10,7 Mio. €. Mit knapp 30 Mio. € ging 2018 wieder ein erheblicher Teil spartenübergreifend in den Ausbau und die Erneuerung der Leitungsnetze, damit auch zukünftig ein hohes Maß an Versorgungssicherheit gewährleistet werden kann.

Die Verkehrsbetriebe investierten 27,8 Mio. € und damit 11,3 Mio. € weniger als im Vorjahr. Das Unternehmen investierte vor allem in die Streckeninfrastruktur, in Gebäude und Fahrzeuge und damit in eine Steigerung der Attraktivität des ÖPNV.

Die Investitionen der Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH erhöhten sich im Berichtsjahr um 120,8 Mio. € auf 151,2 Mio. €. Davon entfiel der größte Posten auf die Beschaffung von Fahrzeugen, gefolgt von Grunderwerb, Infrastruktur sowie Gebäude.

Die KASIG investierte 2018 rund 123,9 Mio. €, die nahezu ausschließlich den weiteren Baufort-

schrift der Kombilösung betreffen. Schwerpunkt der Bautätigkeiten waren der Tunnel unter der Kaiser- und Ettlinger Straße mit den zukünftigen Haltestellen.

Der Geschäftsbereich Rheinhäfen investierte im Jahr 2018 insgesamt 2,6 Mio. €, der Großteil in die Sanierung des KVVH eigenen Straßenabschnittes Nordbeckenstraße.

Das Europabad investierte 1,5 Mio. €, die hauptsächlich in die 2018 fertiggestellte Rutsche „Tarantula“ sowie in eine Massage- und Kosmetikabteilung flossen.

#### BETRIEBSLEISTUNGEN DER EINZELNEN GESELLSCHAFTEN

Der Temperaturverlauf im Jahr 2018 war gekennzeichnet durch einen relativ langanhaltenden und heißen Sommer, dessen warme Temperaturen sich bis in den Monat Dezember hinein hielten. Insofern zeigten sich aufgrund des Witterungsverlaufes bei den Absatzmengen der temperaturabhängigen Sparten Erdgas und Fernwärme deutliche Absatzrückgänge. Der Erdgasabsatz bei den Tarif- und Heizgasmengen ging um rund 7,1 Prozent zurück, von 1.152 GWh im Jahr 2017 auf 1.070 GWh im Jahr 2018. Auch bei der Fernwärme war ein Minus von 5,4 Prozent zu verzeichnen, was einen Absatzrückgang von 723 GWh auf 684 GWh bedeutet. Neukundenakquisitionen, neue Vertriebskanäle und Kundengewinne, insbesondere im Umfeld der neugebauten dritten Fernwärmehaupttransportleitung sowie der fernwärmetechnischen Erschließung Karlsruhes in Richtung des Stadtteils Durlach, schlugen positiv zu Buche. Der Wasserabsatz konnte um über 1,2 Mio. m<sup>3</sup> bzw. 5,3 Prozent auf insgesamt 23,8 Mio. m<sup>3</sup> gesteigert werden. Im Bereich der Stromversorgung stiegen die Verkaufsmengen deutlich um insgesamt 342 GWh oder 22,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr an.

Die Verkehrsbetriebe Karlsruhe erbrachten mit 8,5 Mio. Wagenkilometern im Bereich Schiene und mit 4,6 Mio. Kilometern beim Busverkehr eine insgesamt geringfügig niedrigere Betriebsleistung als im Vorjahr. Die AVG erbrachte mit

19,1 Mio. Wagenkilometern beim Stadtbahnverkehr und 2,3 Mio. Wagenkilometern beim Busverkehr die im Vergleich zum Vorjahr fast exakt gleiche Betriebsleistung. Bei den Tarifeinnahmen konnten die VBK etwas unter Vorjahrsniveau ein Ergebnis von 65,8 Mio. Euro verbuchen. Die AVG bilanzierte mit 57,1 Mio. Euro einen Anstieg bei den Einnahmen durch Fahrkartenverkäufe. Auch wenn sich in den letzten Jahren in Deutschland ein immer breiterer Konsens für die Stärkung eines attraktiven und umweltfreundlichen Öffentlichen Personennahverkehrs herausgebildet hat, wird dessen Finanzierung angesichts der verkehrspolitischen Rahmenbedingungen eine der zentralen Herausforderungen bleiben. Die Optimierung der Wirtschaftlichkeit bei bestehendem oder gar verbessertem Angebot bedarf auch weiterhin großer Anstrengungen.

Die Bautätigkeit der KASIG hatte als avisiertes Ziel die Beendigung der Rohbautätigkeit für die Stadtbahn fest im Blick. Alle sieben neuen Haltestellen haben ihre endgültigen Sohlen erhalten, Stationswände sowie Treppen, Zwischenebenen und -wände sowie Bahnsteige. Der Innenausbau wurde gestartet. An den Wänden der Treppengänge und Zwischenebenen wurde mit dem „Stocken“ begonnen. Dabei wird der glatte Rohbau-Beton an den Wandoberflächen mit einem Spezialmeißel aufgeraut und erhält damit sein endgültiges Aussehen. Zeitgleich wurde begonnen, die Haltestellenwände und -böden mit sehr hellen Betonwerksteinen auszukleiden. An fünf Haltestellen wurden sukzessive die ersten Fahrtreppen und Aufzüge installiert. Oberirdisch erhielten der Markt-, Europa- und Kronenplatz eine provisorische Asphaltfläche, der Kaiserplatz wurde landschaftsgärtnerisch wieder seinem Ursprung angepasst. Am Durlacher Tor wurden alle Fahrbahnen sowie die Rad-, Gehwege und Gleistrassen inklusive zweier oberirdischer Haltestellen nach modernen stadtplanerischen Vorgaben wieder hergestellt und teilweise neu gestaltet.

Unter Berücksichtigung des gegenwärtigen Bauzustands, des einkalkulierten Zeitbedarfs für den architektonischen und technischen Ausbau sowie des abschließenden Probetriebs, ist die

Fertigstellung des Stadtbahntunnels aktuell für 2020 vorgesehen.

Die Rheinhäfen Karlsruhe schlugen mit insgesamt 6,5 Mio. Tonnen 0,8 Mio. Tonnen weniger um als im Vorjahr.

Das Europabad besuchten an insgesamt 352 Öffnungstagen 453.048 Gäste. Dies entspricht bezogen auf die Gesamtbesucherzahlen einem Rückgang von 4,4 Prozent. Im wirtschaftlich ertragreichen Saunabetrieb betrug der Rückgang der Besucherzahlen 6,4 Prozent.

#### FAZIT

Insgesamt kann der Geschäftsverlauf 2018 gegenüber dem Vorjahr als verbessert, aber nicht als vollständig zufriedenstellend bezeichnet werden. Zwar konnte insbesondere durch die Integration der AVG in den Konzern KVVH eine spürbare Ergebnisverbesserung erzielt, aber ein ausgeglichenes Konzernergebnis nicht ganz erreicht werden. Flankiert wurde die positive Ergebnisentwicklung im Konzern auch durch wieder erzielte Dividendenerträge aus dem Aktienpaket der EnBW. Die weitere Entwicklung im Verkehrsbereich, welche insbesondere mit Inbetriebnahme der Kombilösung Aufwandssteigerungen im Konzern zur Folge haben wird, wird trotz bereits eingeleiteter und weiterhin verfolgter Kostensenkungsmaßnahmen dazu führen, dass sich das Ergebnis des KVVH Konzerns nachhaltig in der Verlustzone bewegen wird. Hier hat der Gesellschafter Stadt Karlsruhe entsprechende Maßnahmen zur Stabilisierung der Finanzsituation des Konzerns eingeleitet.



Michael Homann  
Sprecher der Geschäftsführung  
der KVVH



Dr. Alexander Pischon  
KVVH-Geschäftsführer



Patricia Erb-Korn  
KVVH-Geschäftsführerin



## Konzernbilanz

zum 31. Dezember 2018

Aktivseite	Alle Beträge in €	
	2018*	2017
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	23.608.516,16	22.684.659,36
II. Sachanlagen	1.635.005.497,20	1.303.881.755,54
III. Finanzanlagen	133.174.660,19	130.474.481,79
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>1.791.788.673,55</b>	<b>1.457.040.896,69</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	35.181.819,25	32.264.221,25
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	3.699.651,67	1.577.684,31
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	2.027.547,91	2.140.409,67
4. Emissionszertifikate	1.066.686,49	665.009,76
	<b>41.975.705,32</b>	<b>36.647.324,99</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	138.586.258,95	93.850.782,95
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	68.161,84	67.525,96
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	848.244,52	578.456,12
4. Forderungen gegen die Stadt Karlsruhe	5.609.467,91	5.898.691,79
5. Sonstige Vermögensgegenstände	63.984.564,13	7.784.062,61
	<b>209.096.697,35</b>	<b>108.179.519,43</b>
III. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	15.338.700,00	15.338.700,00
IV. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei der Stadt Karlsruhe und bei Kreditinstituten		
1. Schecks, Kassenbestand	502.207,02	481.653,01
2. Guthaben bei der Stadt Karlsruhe und bei Kreditinstituten	29.634.405,64	18.006.989,58
	<b>30.136.612,66</b>	<b>18.488.642,59</b>
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>296.547.715,33</b>	<b>178.654.187,01</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.982.943,04</b>	<b>1.564.575,99</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>2.090.319.331,92</b>	<b>1.637.259.659,69</b>

\*In 2018 Erstkonsolidierung der AVG. Hierdurch Vorjahreswert nur eingeschränkt vergleichbar.

Passivseite	Alle Beträge in €	
	2018*	2017
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	107.372.000,00	107.371.300,00
II. Kapitalrücklage	237.142.071,45	156.441.332,64
III. Andere Gewinnrücklagen	50.092.388,56	1.769.960,56
IV. Konzernbilanzgewinn	5.996.663,90	11.695.821,79
V. Nicht beherrschende Anteile	43.027.523,50	34.669.001,17
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>443.630.647,41</b>	<b>311.947.416,16</b>
<b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>42.399.951,00</b>	<b>38.922.461,00</b>
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen	35.765.023,00	32.273.629,00
2. Steuerrückstellungen	9.923.010,49	2.625.049,96
3. Sonstige Rückstellungen	184.438.682,25	95.165.778,94
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>230.126.715,74</b>	<b>130.064.457,90</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.072.985.425,44	806.070.649,90
2. Erhaltene Anzahlungen	3.178.268,10	3.165.390,87
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	72.685.660,75	49.182.773,04
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	291.851,86	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	376.194,01	1.249,50
6. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	191.323.683,87	271.158.881,71
7. Sonstige Verbindlichkeiten	30.496.753,75	26.301.551,44
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>1.371.337.837,78</b>	<b>1.155.880.496,46</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.824.179,99</b>	<b>444.828,17</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>2.090.319.331,92</b>	<b>1.637.259.659,69</b>

\*In 2018 Erstkonsolidierung der AVG. Hierdurch Vorjahreswert nur eingeschränkt vergleichbar.

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**  
für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 – 31.12.2018

	Alle Beträge in €	
	2018*	2017
<b>1. Umsatzerlöse</b>	1.050.125.553,24	752.161.974,85
abzüglich Energiesteuer	41.894.394,17	35.262.996,66
	<b>1.008.231.159,07</b>	<b>716.898.978,19</b>
<b>2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen und fertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen</b>	1.983.240,14	294.774,28
<b>3. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>	11.816.838,75	13.564.077,36
<b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>	22.670.528,03	16.597.600,23
	<b>1.044.701.765,99</b>	<b>747.355.430,06</b>
<b>5. Materialaufwand</b>		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	464.367.752,46	365.399.275,25
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	177.271.620,95	91.347.382,76
	<b>641.639.373,41</b>	<b>456.746.658,01</b>
<b>6. Personalaufwand</b>		
a) Löhne und Gehälter	181.180.631,90	130.323.279,34
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	51.983.279,11	36.658.128,49
	<b>233.163.911,01</b>	<b>166.981.407,83</b>
<b>7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	75.993.835,45	59.778.762,02
<b>8. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	79.575.524,71	54.203.852,01
	<b>1.030.372.644,58</b>	<b>737.710.679,87</b>
<b>9. Erträge aus Beteiligungen</b>	533.852,98	26.699,44
<b>10. Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen</b>	3.402.887,90	3.120.062,44
<b>11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</b>	3.216.242,71	2.184,11
<b>12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	1.795.093,20	1.138.907,18
	<b>8.948.076,79</b>	<b>4.287.853,17</b>
<b>13. Abschreibungen auf Finanzanlagen</b>	348.023,01	22.357,54
<b>14. Aufwendungen aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen</b>	59.522,66	164.329,53
<b>15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	21.138.160,10	18.554.728,33
<b>16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	1.956.520,17	1.006.088,09
<b>17. Ergebnis nach Steuern</b>	-225.027,74	-5.814.900,13
<b>18. Sonstige Steuern</b>	989.180,67	816.223,65
<b>19. Konzernjahresfehlbetrag vor Nicht beherrschenden Anteilen</b>	-1.214.208,41	-6.631.123,78
<b>20. Nicht beherrschende Anteile</b>	4.484.949,48	4.344.334,70
<b>21. Konzernjahresfehlbetrag nach Nicht beherrschenden Anteilen</b>	-5.699.157,89	-10.975.458,48
<b>22. Konzerngewinnvortrag</b>	11.695.821,79	22.671.280,27
<b>23. Konzernbilanzgewinn</b>	5.996.663,90	11.695.821,79

\*In 2018 Erstkonsolidierung der AVG. Hierdurch Vorjahreswert nur eingeschränkt vergleichbar.

**Organe der KVVH – Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH**

<b>Geschäftsführung</b>	
Vorsitzender	Dipl. Wirtsch.-Ing. Michael Homann
	Sprecher der Geschäftsführung
	Dr. Alexander Pischon
	bis 31.12.2018 Dipl.-Ing. (FH) Uwe Konrath
	Ass. jur. Patricia Erb-Korn
<b>Aufsichtsrat</b>	
Vorsitzende	Erste Bürgermeisterin Gabriele Luczak-Schwarz
Stellv. Vorsitzender	Dirk Gümpel, <i>freigestellter Betriebsratsvorsitzender, SWK*</i>
Mitglieder	Jürgen Beutel, <i>Wagenführer, VBK*</i> Thorsten Dossow, <i>Bezirksgeschäftsführer, ver.di*</i> Stadtrat Thorsten Ehlgötz, <i>Maschinenbaumeister</i> Martina Ganz, <i>Sachbearbeiterin Versicherungen, SWK*</i> Silke Gleitz, <i>freigestellte Betriebsratsvorsitzende, VBK*</i> Stadtrat Thomas H. Hock, <i>Verkehrsfachwirt</i> Stadtrat Detlef Hofmann, <i>Bundestrainer im Kanu-Rennsport</i> Stadtrat Johannes Honné, <i>Softwareentwickler</i> Harald Klingler, <i>Kfz-Elektriker-Meister, VBK*</i> Stadtrat Uwe Lancier, <i>Kaufm. Angestellter</i> Prof. Dr. Matthias Maier, <i>Geschäftsfeldleiter Trinkwasser, SWK*</i> Stadtrat Parsa Marvi, <i>IT-Produktmanager</i> Stadträtin Zoe Mayer, <i>Studentin</i> Stadträtin Yvette Melchien, <i>Gymnasiallehrerin</i> Stadtrat Dr. Thomas Müller, <i>Facharzt</i> Heidi Pfeiffer, <i>Gewerkschaftssekretärin, ver.di*</i> Vanessa Seth, <i>Gewerkschaftssekretärin, ver.di*</i> Udo Unger, <i>freigestellter Betriebsrat, SWK*</i>

\* Arbeitnehmervertreter

# BERICHT DES AUF SICHTSRATES

---

Der Aufsichtsrat der KVVH – Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH wurde im Geschäftsjahr 2018 durch die Geschäftsführung aktuell und umfassend über die wirtschaftliche Lage und Entwicklung der Gesellschaft unterrichtet. Aufgrund der direkten Berichterstattung der Geschäftsführung an den Aufsichtsrat war es diesem möglich, seine nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag vorgegebene Überwachungsfunktion gegenüber der Geschäftsführung sowie seine gesetzlichen und satzungsgemäßen Entscheidungsbefugnisse wahrzunehmen.

Dabei wurde der Aufsichtsrat durch die Geschäftsführung zusätzlich zu den Sitzungsunterlagen und Präsentationen durch ergänzende mündliche und schriftliche Berichte über wesentliche wirtschaftliche Vorgänge und Entwicklungen der Gesellschaft und grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik informiert. Bei Angelegenheiten von besonderer Bedeutung für die Gesellschaft wurde darüber hinaus die Aufsichtsratsvorsitzende durch die Geschäftsführung umgehend in Kenntnis gesetzt.

Die von der Geschäftsführung erstellten Berichte und schriftlichen Beschlussvorlagen wurden im Rahmen von zwei regelmäßigen Sitzungen des Aufsichtsrates eingehend behandelt und die erforderlichen Beschlüsse gefasst. Innerhalb dieser Sitzungen wurden dem Aufsichtsrat

auch bedeutende wirtschaftliche Sachverhalte und Entwicklungen der Tochtergesellschaften dargestellt sowie hieraus sich ergebende Fragestellungen und Ergebniseinflüsse erläutert.

In den zwei Sitzungen des Geschäftsjahres 2018 befasste sich der Aufsichtsrat insbesondere mit folgenden Themen:

- Feststellung des Jahresabschlusses 2017
- Vorstellung der Ergebnisvorschaurechnungen 2018
- Kapitalerhöhung der Gesellschaft durch die Stadt Karlsruhe
- Kapitalerhöhung der Stadtwerke Karlsruhe GmbH
- Verabschiedung des Wirtschaftsplans 2019
- Zustimmungspflichtige Sachverhalte in Tochtergesellschaften

Der Jahresabschluss 2018 der KVVH – Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH nebst Lagebericht sowie der Konzernabschluss 2018 mit Konzernlagebericht der KVVH GmbH wurden durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und von dieser mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers zum Jahresabschluss 2018 der KVVH – Karlsruher

Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH und zum Konzernabschluss der KVVH - Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH wurden dem Aufsichtsrat rechtzeitig vorgelegt und in die Aussprache und Prüfung der Jahresabschlüsse einbezogen. Der Abschlussprüfer hat an den Beratungen des Aufsichtsrates über den Einzelabschluss der KVVH GmbH und den Konzernabschluss der KVVH GmbH teilgenommen. Er berichtete dabei im Rahmen seiner gesetzlichen Redepflicht direkt dem Aufsichtsrat über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und stand für weitere Erläuterungen zur Verfügung.

Der Aufsichtsrat prüfte auf Grundlage der vorliegenden Prüfungsberichte seinerseits Jahresabschluss und Konzernabschluss sowie den jeweiligen Lagebericht. Durch den Aufsichtsrat wurde das Prüfungsergebnis des Wirtschaftsprüfers zustimmend zur Kenntnis genommen und der vorliegende Jahresabschluss sowie der Konzernjahresabschluss 2018 gebilligt. Er empfiehlt der Gesellschafterversammlung deren Feststellung. Ferner beantragt der Aufsichtsrat, den Mitgliedern des Aufsichtsrates Entlastung zu erteilen.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung, dem Betriebsrat und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit, die eine wesentliche Grundlage für

den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens bildet.

Karlsruhe, im Juni 2019  
Der Aufsichtsrat



Erste Bürgermeisterin  
Gabriele Luczak-Schwarz  
Vorsitzende des Aufsichtsrates



# STADTWERKE KARLSRUHE

Der Konzern Stadtwerke Karlsruhe GmbH in Zahlen – Kurzübersicht

<b>ANLAGE-VERMÖGEN</b>  2018 <b>561,8</b> Mio. €  2017 <b>535,5</b> Mio. €	<b>INVESTITIONEN (INKL. FINANZ-ANLAGEN)</b>  2018 <b>66,0</b> Mio. €  2017 <b>59,2</b> Mio. €	<b>UMSATZERLÖSE OHNE ENERGIE-STEUER</b>  2018 <b>697,9</b> Mio. €  2017 <b>584,3</b> Mio. €	<b>EIGENKAPITAL-QUOTE</b>  2018 <b>27,9</b> %  2017 <b>28,0</b> %
<b>EBIT</b>  2018 <b>37,8</b> Mio. €  2017 <b>38,8</b> Mio. €	<b>MITARBEITER/INNEN</b>  2018 <b>1.144</b>  2017 <b>1.143</b>	<b>VERTRIEBS-ABGABE STROM</b>  2018 <b>1.914.795</b> MWh  2017 <b>1.569.332</b> MWh	<b>DAVON ÖKOSTROM</b>  2018 <b>707.440</b> MWh  2017 <b>649.325</b> MWh
<b>VERTRIEBS-ABGABE ERDGAS</b>  2018 <b>1.453.445</b> MWh  2017 <b>1.550.682</b> MWh	<b>NETZABGABE TRINKWASSER</b>  2018 <b>25,3</b> Mio. m <sup>3</sup>  2017 <b>24,0</b> Mio. m <sup>3</sup>	<b>NETZABGABE FERNWÄRME</b>  2018 <b>813.427</b> MWh  2017 <b>854.749</b> MWh	<b>CO<sub>2</sub>-EINSPARUNG (DURCH KLIMANEUTRALES TRINKWASSER)</b>  2018 <b>4.600</b> t  2017 <b>0</b> t

# BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Die Energiewirtschaft verändert sich weiter mit hoher Geschwindigkeit. Der Klimawandel, die zunehmende Digitalisierung, die Energiewende und der demographische Wandel sind nur einige Schlagworte, die diese Entwicklung beschreiben. Diesen Herausforderungen müssen wir uns als eines der großen deutschen Stadtwerke aktiv stellen. Wir haben im Geschäftsjahr 2018 die Initiative für neue Geschäftsfelder ergriffen, weitere Partnerschaften ins Leben gerufen, ein strategisches Personalmanagement aufgebaut und uns für eine starke freiheitlich-demokratische und offene Gesellschaft eingesetzt. In unserem Unternehmen arbeiten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus 14 Nationen. Wir sind stolz auf diese Vielfalt und davon überzeugt, dass sie eine wertvolle Bereicherung ist.

Wir arbeiten weiter intensiv an der Energie- und Wärmewende und bieten hier vor Ort innovative Lösungen an. Wir investieren in erneuerbare Energien und stärken durch Aus- und Weiterbildung unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Anforderungen der Zukunft. Dabei ist und bleibt unsere wichtigste Aufgabe, unsere Kunden wirtschaftlich, technisch innovativ, sicher und umweltschonend zu versorgen. Die Zukunft gehört den gut aufgestellten, effektiv arbeitenden Energiedienstleistern, die die Kunden und ihre Wünsche im Blick haben und maßgeschneiderte Lösungen anbieten. Wir werden dazugehören.

## ENERGIEWENDE VOR ORT

Die Energiewende fängt nicht in Kyoto oder Kattowitz an, sondern hier und jetzt und erfolgt bereits an vielen Orten auch in Karlsruhe. Wir gestalten den Wandel zusammen mit unseren Kunden aktiv mit. Dass wir das gut machen und Vorbild für andere sein können, beweist zum Beispiel der Gewinn des Energiewende-Awards 2018. Außerdem kam unsere Tochtergesellschaft, die Badische Energie-Servicegesellschaft, unter die Finalisten des Neo2018-Preises der Technologieregion.

Auch 2018 haben wir in erneuerbare Erzeugungsanlagen investiert und zum Beispiel einen Windpark in der Südwestpfalz mit 9,2 Megawatt Leistung erworben. Sichtbares Zeichen für unser Windkraft-Engagement ist eine neue 2 Megawatt-Windkraftanlage auf dem Energieberg am Rheinhafen. Aktuell haben wir 36 Megawatt Windkraft im Portfolio.

Die Energiewende ist in der Kernstadt Karlsruhe in erster Linie eine Wärmewende. In den vergangenen 16 Jahren haben wir insgesamt über 220 Mio. Euro in die Fernwärmeversorgung investiert und das Fernwärmenetz stark ausgebaut. Inzwischen versorgen wir fast 40.000 Wohnungen mit Wärme, die zu über 90 Prozent aus Abwärme stammt. Im vergangenen Jahr wurde die Leitung nach Durlach fertiggestellt und der

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus **14** verschiedenen Nationen arbeiten bei den Stadtwerken

über **90%** der Wärme, mit der fast 40.000 Wohnungen versorgt werden, stammt aus **Abwärme**.

# 37%

Anteil **Ökostrom** an der gesamten Vertriebsabgabe

Bau der Fernwärmeleitung in die Nachbarstadt Rheinstetten begonnen. Außerdem haben wir 2018 den Startschuss für die Erschließung der Stadtteile Rüppurr und Weiherfeld/Dammerstock gegeben.

Der Aufbau von Energiequartieren, in denen vor Ort Energie erzeugt und verbraucht wird, der Ausbau des BHKW-Contractings, Autarkie-Angebote wie Solardächer und BHKWs für Privatkunden, eine Brennstoffzellenheizung, Förderprogramme für moderne Heizungs-lösungen und Elektromobilität sowie unsere zertifizierten Ökostrom- und Naturgas-Angebote tragen ebenfalls zur Energiewende bei und werden von unseren Kundinnen und Kunden sehr gut angenommen. So lag zum Beispiel der Anteil von Ökostrom an der gesamten Vertriebsabgabe 2018 bei knapp 37 Prozent.

#### NEUE KOOPERATIONEN

Eine erfolgreiche Energiewende erfordert mehr denn je lokale, dezentrale Antworten. Kunden-nähe und Regionalität sind entscheidende Erfolgsfaktoren. Aus diesem Grund haben wir mit den Stadtwerken Rastatt eine neue Gesellschaft gegründet: die Stadtwerke Rastatt Service GmbH. Ihre Hauptaufgabe wird sein, Energielösungen und Contracting-Angebote mit hocheffizienten und klimaschonenden Erzeugungsanlagen für Gewerbe- und Industrie-

kunden anzubieten. Beim Aufbau einer digitalen Verkaufsplattform für Energiewende-Produkte wie die Brennstoffzellenheizung kooperieren wir mit lokalen Handwerksbetrieben.

#### VERKEHRSWENDE

Eine entscheidende Rolle beim Ziel die Kohlendioxid Emissionen zu senken und damit beim Klimawandel, hat der Verkehr. Neue Antriebs-formen sind auf dem Markt und werden nach und nach die Verbrennungsmotoren ersetzen. Wir haben 2018 ein Brennstoffzellen-Fahrzeug angeschafft – das erste in Karlsruhe – und testen es in unserem Fuhrpark. Für Kunden, die sich ein Elektroauto zulegen möchten, bieten wir mit unserem Online-Portal zur Elektromobilität und einer Elektroauto-App jede Menge Informationen und Entscheidungshilfen. Wir errichten Ladesäulen für öffentliche und private Elektromobilität und bieten maßgeschneiderte Beratungsangebote.

#### NACHHALTIGKEIT UND UMWELTSCHUTZ

Als erster Wasserversorger in Deutschland liefern wir seit Mitte 2018 ein vollständig klima-neutrales Trinkwasser. Das bedeutet, dass die Wasserversorgung von der Grundwasser-förderung bis zu den Wasserhähnen ganz ohne schädliche Treibhausgasemissionen auskommt. Neben der Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes

haben wir 2018 auch die Themen Insekten-schutz, Vermeidung von Plastikmüll und nach-haltige Gastronomie auf unsere Agenda gesetzt. Seit einigen Jahren haben wir eigene Bienen-völker. Auf unseren Grundstücken ersetzen wir nach und nach Rasenflächen durch Wiesen, entsiegeln Flächen wo möglich und pflanzen bevorzugt insektenfreundliche heimische Gewächse. In unserem Betriebsrestaurant legen wir Wert auf fair gehandelte, saisonale und regionale Produkte. Für diese Bemühungen wurden wir mit dem Greentable-Siegel „Nachhaltige Gastronomie“ ausgezeichnet.

#### PERSONELLER WANDEL

Das Geschäftsjahr 2018 war auch durch einen personellen Wandel geprägt. Der langjährige Technische Geschäftsführer, Dr. Karl Roth, wurde Ende 2018 in den Ruhestand verabschiedet. Nachfolger von Dr. Roth wurde Dr. Olaf Heil. Der Maschinenbau- und Wirtschaftsingenieur hat langjährige Erfahrungen in vielen Bereichen der Energiewirtschaft bei Energieversorgern im In- und Ausland gesammelt. Seine Schwerpunkte liegen in regenerativen und konventionellen Erzeugung sowie in der Digitalisierung der Energiewirtschaft.

#### INVESTITIONEN IN DIE ZUKUNFT

Zur Gewährleistung einer sicheren Trinkwasser-versorgung der Karlsruher Bürgerinnen und Bürger bauen wir ein neues Wasserwerk im Mörscher Wald, mit einem Investitionsvolumen von über 30 Mio. €. Im Frühling begannen die Bauarbeiten für das neue Wasserwerk und der Baufortschritt liegt voll im Plan – ein Jahr-hundertprojekt für die regionale Trinkwasserver-sorgung. Im Heizkraftwerk West haben wir den Turbosatz 3 nachgerüstet. Zudem haben wir mit dem Bau von zwei neuen Heißwasser-kesseln für die Fernwärmeversorgung begonnen. Außerdem haben wir 2018 das benachbarte Gebäude des Kommunalen Versorgungs-verbandes Baden-Württemberg (KVBW) erworben. Einen Großteil der Räume soll an energienahe Startup-Unternehmen vermietet werden. Wir erhoffen uns hieraus Möglichkeiten der Koope-ration und Anregung.

#### ABSATZENTWICKLUNG

Der Absatz von Strom, Erdgas und Fernwärme bestimmt nach wie vor maßgeblich unser Gesamtergebnis. Die Temperaturen im Jahr 2018 waren gekennzeichnet durch einen relativ langanhaltenden und heißen Sommer, dessen warme Tage sich bis in den Monat Dezember hinein hielten. Insofern zeigten sich aufgrund des Witterungsverlaufes bei den Absatzmengen der temperaturabhängigen Sparten Erdgas und Fernwärme deutliche Absatzrückgänge. Neu-kundenakquisitionen, neue Vertriebskanäle und Kundengewinne insbesondere im Umfeld der neugebauten dritten Fernwärmetransport-leitung sowie der fernwärmetechnischen Erschließung Karlsruhes in Richtung des Stadt-teils Durlach schlugen positiv zu Buche. Sehr erfreulich war die Steigerung der Strom-Vertriebs-mengen um 22,4 Prozent, was zu einer Erlös-steigerung von über 29 Prozent führte. Der Wasserabsatz konnte ebenfalls um 5,3 Prozent mit einer Erlössteigerung von 7 Prozent ver-bessert werden.

#### GUTES GESAMTERGEBNIS


Der Konzern Stadtwerke Karlsruhe GmbH hat im Geschäftsjahr 2018 einen Jahresüberschuss vor Ertragsteuer in Höhe von 29,7 Mio. Euro erwirtschaftet. Dieses Ergebnis war nur möglich durch die Bereitschaft unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sich überdurchschnittlich ein-zubringen, den Weg des Wandels mitzugehen, neue Wege zu erschließen und Veränderungen mitzutragen. Wir bedanken uns bei allen für die hervorragende Arbeit, die im vergangenen Jahr geleistet wurde, für das hohe Engagement und den oft mit persönlichen Opfern verbundenen Einsatz für das Unternehmen. Ein besonderer Dank gilt dem Betriebsrat für die konstruktive, vertrauensvolle Zusammenarbeit.

## 22,4%

Steigerung der  
**Strom-Vertriebs-  
mengen**

## 29,7 MIO.

Euro **Jahresüberschuss**  
vor Ertragssteuer



Dipl. Wirtsch.-Ing. Michael Homann



Dr.-Ing. Dipl. Wirtsch.-Ing. Olaf Heil

**Konzernbilanz**

zum 31. Dezember 2018

Aktivseite	Alle Beträge in €	
	2018	2017
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	20.353.576,16	21.241.536,36
II. Sachanlagen	502.177.049,53	477.142.085,10
III. Finanzanlagen	39.254.588,00	37.129.179,24
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>561.785.213,69</b>	<b>535.512.800,70</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.455.055,70	2.775.371,26
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	3.467.459,80	1.577.684,31
3. Waren	43.267,05	41.067,28
4. Emissionszertifikate	1.066.686,49	665.009,76
	<b>8.032.469,04</b>	<b>5.059.132,61</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	82.278.680,22	75.560.117,37
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.486.100,14	1.690.620,17
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	668.385,68	578.456,12
4. Forderungen gegen die Stadt Karlsruhe	2.278.187,22	2.071.841,23
5. Sonstige Vermögensgegenstände	3.397.551,29	3.533.392,84
	<b>96.108.904,55</b>	<b>83.434.427,73</b>
III. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	15.338.700,00	15.338.700,00
IV. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei der Stadt Karlsruhe und bei Kreditinstituten		
1. Schecks, Kassenbestand	31.187,30	370,00
2. Guthaben bei der Stadt Karlsruhe und bei Kreditinstituten	1.896.435,73	17.232.872,40
	<b>1.927.623,03</b>	<b>17.233.242,40</b>
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>121.407.696,62</b>	<b>121.065.502,74</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.283.644,08</b>	<b>936.837,12</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>684.476.554,39</b>	<b>657.515.140,56</b>

Passivseite	Alle Beträge in €	
	2018	2017
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	116.785.500,00	116.785.500,00
II. Kapitalrücklage	61.923.995,99	55.423.995,99
III. Konzernbilanzgewinn	11.934.240,59	11.636.091,98
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>190.643.736,58</b>	<b>183.845.587,97</b>
<b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>42.425.493,00</b>	<b>38.950.692,00</b>
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen	6.951.155,00	7.418.644,00
2. Steuerrückstellungen	2.868.541,00	2.323.199,96
3. Sonstige Rückstellungen	39.778.386,23	49.270.576,50
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>49.598.082,23</b>	<b>59.012.420,46</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	275.750.119,24	289.943.751,77
2. Erhaltene Anzahlungen	3.009.747,00	2.903.500,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.020.215,98	21.369.409,29
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	426.070,44	27.494,42
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.249,50	1.249,50
6. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	54.915.424,17	29.401.185,04
7. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	23.577.241,43	18.167.274,80
8. Sonstige Verbindlichkeiten	12.656.792,26	13.892.575,31
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>400.356.860,02</b>	<b>375.706.440,13</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.452.382,56</b>	<b>0,00</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>684.476.554,39</b>	<b>657.515.140,56</b>



**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**  
für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 – 31.12.2018

	Alle Beträge in €	
	2018	2017
<b>1. Umsatzerlöse</b>	739.803.192,28	619.572.403,38
abzüglich Energiesteuer	41.894.394,17	35.262.996,66
	697.908.798,11	584.309.406,72
<b>2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen</b>	1.889.775,49	566.788,64
<b>3. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>	10.057.771,44	10.320.118,56
<b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>	5.113.447,96	3.239.514,60
	<b>714.969.793,00</b>	<b>598.435.828,52</b>
<b>5. Materialaufwand</b>		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	437.092.356,28	347.091.374,06
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	74.328.693,89	52.760.862,00
	<b>511.421.050,17</b>	<b>399.852.236,06</b>
<b>6. Personalaufwand</b>		
a) Löhne und Gehälter	69.983.241,07	67.601.900,74
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	19.240.391,16	18.522.376,36
	<b>89.223.632,23</b>	<b>86.124.277,10</b>
<b>7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	36.709.935,82	33.288.576,57
<b>8. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	42.884.814,62	43.442.724,63
	<b>680.239.432,84</b>	<b>562.707.814,36</b>
<b>9. Erträge aus Beteiligungen</b>	29.502,37	23.857,73
<b>10. Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen</b>	3.391.721,30	3.120.062,44
<b>11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</b>	28.105,82	33.509,33
<b>12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	246.481,09	449.334,91
	<b>3.695.810,58</b>	<b>3.626.764,41</b>
<b>13. Abschreibungen auf Finanzanlagen</b>	<b>348.023,01</b>	<b>22.357,54</b>
<b>14. Aufwendungen aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen</b>	<b>59.522,66</b>	<b>164.329,53</b>
<b>15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>7.891.538,84</b>	<b>8.431.064,37</b>
	<b>8.299.084,51</b>	<b>8.617.751,44</b>
<b>16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>8.649.602,33</b>	<b>8.775.310,92</b>
<b>17. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>21.477.483,90</b>	<b>21.961.716,21</b>
<b>18. Sonstige Steuern</b>	<b>396.418,87</b>	<b>389.660,40</b>
<b>19. Konzernüberschuss vor Gewinnabführung</b>	<b>21.081.065,03</b>	<b>21.572.055,81</b>
<b>20. Aufwendungen aus Gewinnabführung</b>	<b>-20.782.916,42</b>	<b>-21.728.832,70</b>
<b>21. Konzernjahresüberschuss (Vj. Konzernjahresfehlbetrag)</b>	<b>298.148,61</b>	<b>-156.776,89</b>
<b>22. Konzerngewinnvortrag</b>	<b>11.636.091,98</b>	<b>11.792.868,87</b>
<b>23. Konzernbilanzgewinn</b>	<b>11.934.240,59</b>	<b>11.636.091,98</b>

**Organe der Stadtwerke Karlsruhe GmbH**

<b>Geschäftsführung</b>	
Vorsitzender	Dipl. Wirtsch.-Ing. Michael Homann Geschäftsbereich Vertrieb/Handel/Kaufmännische Angelegenheiten
bis 31.12.2018	Dr. -Ing. Karl Roth Geschäftsbereich Technik/Personal/Organisation
ab 01.01.2019	Dr.-Ing. Dipl. Wirtsch.-Ing. Olaf Heil Geschäftsbereich Technik/Personal/Organisation
<b>Aufsichtsrat</b>	
Vorsitzende	Erste Bürgermeisterin Gabriele Luczak-Schwarz
Stellv. Vorsitzender	Steffen Ringwald, <i>Geschäftsführer EnBW Kommunale Beteiligung GmbH, Stuttgart</i>
Mitglieder	Nicole Amberger, <i>Sachbearbeiterin Controlling*</i> Martina Ganz, <i>Sachbearbeiterin Versicherungen*</i> Dirk Gümpel, <i>freigestellter Betriebsratsvorsitzender*</i> Uli Huener, <i>Leiter Innovationsmanagement der EnBW AG, Karlsruhe</i> Stadtrat Karl-Heinz Jooß, <i>Bäckermeister</i> Prof. Dr. Matthias Maier, <i>Geschäftsfeldleiter Trinkwasser*</i> Stadtrat Sven Maier, <i>Leiter Wahlkreisbüro Weingarten</i> Stadträtin Zoe Mayer, <i>Studentin</i> Stadtrat Dr. Thomas Müller, <i>Facharzt</i> Udo Unger, <i>freigestellter Betriebsrat*</i> Stadträtin Sibel Uysal, <i>Realschullehrerin</i> Stadtrat Michael Zeh, <i>Entwicklungsingenieur</i> bis 31.08.2018 Dr. Eberhard Fischer, <i>Geschäftsführer PR-Agentur</i> ab 01.10.2018 Karl-Heinz Spengler, <i>Landschaftsökologe</i>

\* Arbeitnehmervertreter

# BERICHT DES AUF SICHTSRATES

---

In vier Sitzungen wurde der Aufsichtsrat der Stadtwerke Karlsruhe GmbH durch die Geschäftsführung zeitnah und umfassend über die aktuelle Lage und die Entwicklung der Gesellschaft unterrichtet.

Im Rahmen mündlicher und schriftlicher Berichterstattung wurden dem Aufsichtsrat insbesondere wesentliche Entwicklungen in der Energiewirtschaft, der Geschäftsverlauf der Gesellschaft sowie grundsätzliche Fragen der Geschäfts- und Preispolitik detailliert dargestellt und erläutert. Dem Aufsichtsrat war es durch die umfassende und aktuelle Informationsvermittlung der Geschäftsführung möglich, seine nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag vorgegebene Überwachungsfunktion gegenüber der Geschäftsführung und seine gesetzlichen und satzungsgemäßen Entscheidungsbefugnisse verantwortlich wahrzunehmen. Über alle wesentlichen Angelegenheiten des Unternehmens informierte die Geschäftsführung zudem die Aufsichtsratsvorsitzende.

In den Sitzungen des Geschäftsjahres 2018 befasste sich der Aufsichtsrat insbesondere mit folgenden Themen:

- Feststellung des Jahresabschlusses 2017
- Vorstellung der Ergebnisvorschau-rechnungen 2018

- Verabschiedung des Wirtschaftsplans 2019
- Verträge mit verbundenen Unternehmen
- Durchführung wesentlicher Investitionen (Immobilien, Beteiligungen)
- Veränderungen in der Geschäftsführung
- Anpassung von Tarifpreisen
- Kapitalerhöhung der Stadtwerke Karlsruhe GmbH

Im Geschäftsjahr 2018 ist Herr Dr. Eberhard Fischer aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Als neues Mitglied des Aufsichtsrates wurde Herr Karl-Heinz Spengler begrüßt.

An der Sitzung des Aufsichtsrates über den durch die Geschäftsführung erstellten und dem Aufsichtsrat zur Feststellung vorgelegten Jahresabschluss 2018 nebst Lagebericht sowie Teilkonzernjahresabschluss 2018 und Konzernlagebericht der Stadtwerke Karlsruhe GmbH und der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH nahmen die verantwortlichen Vertreter der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft teil. Diese berichteten dem Aufsichtsrat unmittelbar zur Jahresabschlussprüfung.

Prüfungsinhalte waren, neben dem jeweiligen Jahresabschluss und Lagebericht, auch die Feststellung möglicher, den Bestand gefährdende Unternehmensrisiken und die Funktionsfähigkeit des durch die Geschäftsführung hierfür entwickelten Risikomanagementsystems sowie die

Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz. Die Prüfung hat zu keinen Einwänden geführt. Der Bestätigungsvermerk wurde ohne Einschränkungen erteilt.

Der Aufsichtsrat hat die Prüfungsberichte zustimmend zur Kenntnis genommen und dem von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss 2018 nebst Lagebericht sowie Teilkonzernjahresabschluss 2018 einschließlich Konzernlagebericht seine Zustimmung erteilt. Der Gesellschafterversammlung schlägt der Aufsichtsrat vor, die beiden Jahresabschlüsse 2018 sowie die jeweils zugehörigen Lageberichte festzustellen. Er beantragt darüber hinaus, der Geschäftsführung und den Mitgliedern des Aufsichtsrates Entlastung zu erteilen.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung, dem Betriebsrat und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement und die vertrauensvolle Zusammenarbeit auch im Jahr 2018.

Karlsruhe, im Mai 2019  
Der Aufsichtsrat



Erste Bürgermeisterin  
Gabriele Luczak-Schwarz  
Vorsitzende des Aufsichtsrates

# BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

---

Das Hauptgeschäft der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH in der Funktion als Verteilnetzbetreiber in Karlsruhe war im Jahr 2018 stark bestimmt von gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben. Als Pachtnetzbetreiber ist es nicht möglich Gewinne zu erwirtschaften. Daher ist es sehr erfreulich, dass sich der Fehlbetrag vor Ergebnisabführung deutlich gegenüber der Planung verbessert hat.

Mit der Umstellung auf die neue Anreizregulierungsverordnung gab es verschärfte Anforderungen an die Datenerhebung. In der Sparte Gas war 2018 das erste Jahr der dritten Regulierungsperiode. Hier wurde erstmals auch der neu eingeführte Kapitalkostenaufschlag ermittelt und nachgeführt. Damit einher ging die Anforderung, das Kapital fristgerecht zu verbauen. Dies hatte enorme Auswirkungen auf die Investitionsvorhaben des Konzerns.

Nach der Verabschiedung des „Gesetzes zur Digitalisierung der Energiewende“ im September 2016 wurden mittlerweile viele moderne Messeinrichtungen im Netzgebiet installiert. Leider standen bis Ende 2018 noch keine kommerziell erhältlichen Gateways zur Verfügung, so dass sich der tatsächliche Einbau intelligenter Messsysteme auf 2019 verschieben wird.

Dagegen ist die Entwicklung auf dem Dienstleis-

tungsmarkt weiterhin sehr erfreulich. Bisherige Verträge konnten gehalten und neue, insbesondere im Bereich der Stromanlagen und der Sekundärtechnik, dazu gewonnen werden. Nach der Rezertifizierung der staatlich anerkannten Prüfstellen haben sich außerdem die Aufträge für Wareneingangsprüfungen von Zählern für andere Messstellenbetreiber weiter positiv entwickelt.

Neben diesen Sonderaufgaben wurden die Kernaufgaben eines Netzbetreibers erfolgreich erbracht: Von der Planung und Koordinierung der Baumaßnahmen mit der Stadt, der Vergabe von Aufträgen, der Durchführung und Überwachung bis hin zur Einmessung neuer Leitungen. Daneben wurden selbstverständlich auch die täglichen Routinearbeiten wie die Bilanzierung der Energie und die Abrechnung der Vergütungen und Netzentgelte zuverlässig erledigt. Um die Investitionsmittel noch gezielter einsetzen zu können, wurde der Netzbewirtschaftungsprozess weiterentwickelt und etabliert.

Im Zuge der Erneuerung der Niederspannungsfreileitung wurden 2018 weitere 11 Kilometer erfolgreich zurückgebaut und die entsprechenden Gebäude durch leistungsstärkere Kabelstrecken versorgt. Hierdurch wird ein Beitrag geleistet das Stromnetz weiter auf die Elektromobilität vorzubereiten.

2018 lag die Statistik beim Störungsgeschehen in den Netzen auf gewohnt niedrigem Niveau. Dabei hat jede Störung ihre ganz individuelle Herausforderung und kommt in der Regel dann, wenn man sie am wenigsten brauchen kann. Gerade deswegen gilt der besondere Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die bei der Entstörung zu jeder Tages- und Nachtzeit bei widrigsten Bedingungen, wenn sonst niemand ins Freie möchte, ihren Dienst tun und möglichst rasch die Wiederversorgung realisieren.

Für die große Einsatzbereitschaft und das hohe Engagement bei allen erwähnten und unerwähnten Aufgaben bedankt sich die Geschäftsführung bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ganz herzlich.



Dr.-Ing. Michael Becker



**Bilanz**

zum 31. Dezember 2018

Aktivseite	Alle Beträge in €	
	2018	2017
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.125.268,88	1.012.164,83
II. Sachanlagen	4.590.802,21	4.945.019,16
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>5.716.071,09</b>	<b>5.957.183,99</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.828.306,29	2.117.745,44
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	29.015.013,61	22.982.532,73
	<b>31.843.319,90</b>	<b>25.100.278,17</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.508.674,02	4.656.778,60
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	187.218,82	363.911,64
3. Forderungen gegen die Stadt Karlsruhe	18.480,39	116.980,28
4. Sonstige Vermögensgegenstände	21.570,90	19.684,71
	<b>5.735.944,13</b>	<b>5.157.355,23</b>
III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei der Stadt Karlsruhe und bei Kreditinstituten		
1. Schecks, Kassenbestand	80,00	80,00
2. Guthaben bei der Stadt Karlsruhe und bei Kreditinstituten	31.954,21	22.268,55
	<b>32.034,21</b>	<b>22.348,55</b>
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>37.611.298,24</b>	<b>30.279.981,95</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>16.892,41</b>	<b>37.843,03</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>43.344.261,74</b>	<b>36.275.008,97</b>
<b>Passivseite</b>	Alle Beträge in €	
	2018	2017
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00
II. Kapitalrücklage	10.000.000,00	10.000.000,00
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)	0,00	0,00
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>10.100.000,00</b>	<b>10.100.000,00</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	4.742,00	11.100,00
2. Sonstige Rückstellungen	6.602.483,20	9.614.180,53
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>6.607.225,20</b>	<b>9.625.280,53</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	1,00
2. Erhaltene Anzahlungen	0,00	2.000,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.413.807,53	572.827,02
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	21.639.318,98	10.810.914,17
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.772.176,25	3.979.311,79
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.811.733,78	1.184.674,46
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>26.637.036,54</b>	<b>16.549.728,44</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>43.344.261,74</b>	<b>36.275.008,97</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 – 31.12.2018

	Alle Beträge in €	
	2018	2017
<b>1. Umsatzerlöse</b>	173.744.516,71	166.148.571,65
abzüglich Energiesteuer	24.268,14	27.744,99
	<b>173.720.248,57</b>	<b>166.120.826,66</b>
<b>2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen</b>	6.032.480,88	6.089.794,86
<b>3. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>	253.331,46	45.808,00
<b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>	1.499.485,14	524.146,80
	<b>181.505.546,05</b>	<b>172.780.576,32</b>
<b>5. Materialaufwand</b>		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	34.824.095,00	31.254.774,06
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	101.687.630,20	100.830.133,31
	<b>136.511.725,20</b>	<b>132.084.907,37</b>
<b>6. Personalaufwand</b>		
a) Löhne und Gehälter	24.671.633,79	24.135.398,16
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	6.752.836,37	6.582.869,62
	<b>31.424.470,16</b>	<b>30.718.267,78</b>
<b>7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	3.204.853,06	2.310.397,35
<b>8. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	15.321.716,48	15.010.692,39
	<b>186.462.764,90</b>	<b>180.124.264,89</b>
<b>9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	170.282,82	151.791,14
	<b>170.282,82</b>	<b>151.791,14</b>
<b>10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	382.600,82	384.990,68
<b>11. Ergebnis nach Steuern</b>	-5.169.536,85	-7.576.888,11
<b>12. Sonstige Steuern</b>	69.595,87	69.335,88
<b>13. Ergebnis vor Verlustübernahme</b>	-5.239.132,72	-7.646.223,99
<b>14. Erträge aus Verlustübernahme</b>	5.239.132,72	7.646.223,99
<b>15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

# VERKEHRSBETRIEBE

Die Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH in Zahlen – Kurzübersicht

<b>ANLAGE- VERMÖGEN</b>  2018 <b>305,3</b> Mio. €  2017 <b>306,2</b> Mio. €	<b>INVESTITIONEN</b>  2018 <b>27,75</b> Mio. €  2017 <b>39,2</b> Mio. €	<b>UMSATZERLÖSE</b>  2018 <b>128,4</b> Mio. €  2017 <b>127,4</b> Mio. €	<b>EIGENKAPITAL- QUOTE</b>  2018 <b>35,00</b> %  2017 <b>35,59</b> %
<b>EBIT</b>  2018 <b>-32,6</b> Mio. €  2017 <b>-26,2</b> Mio. €	<b>TARIFEIN- NAHMEN</b>  2018 <b>65,8</b> Mio. €  2017 <b>67,3</b> Mio. €	<b>MITARBEI- TER/INNEN</b>  2018 <b>1.312</b>  2017 <b>1.300</b>	<b>BETRIEBS- LEISTUNG BUS UND BAHN</b>  2018 <b>13,1</b> Mio. km  2017 <b>13,3</b> Mio. km
<b>LINIENLÄNGE STADT- UND STRASSENBAHN- BETRIEB</b>  2018 <b>139,4</b> km  2017 <b>139,4</b> km	<b>LINIENLÄNGE BUSBETRIEB</b>  2018 <b>183</b> km  2017 <b>183</b> km	<b>SCHIENEN- FAHRZEUGE (TRIEBWAGEN)</b>  2018 <b>121</b>  2017 <b>124</b>	<b>CO<sub>2</sub>-EINSPARUNG TRAMBAHNEN</b>  2018 <b>14,9</b> t  2017 <b>14,8</b> t

# BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Die politische Diskussion in Deutschland war 2018 maßgeblich geprägt von der Debatte über den Klimawandel, Dieselskandal, Feinstaubwerte und Fahrverbote in Innenstädten. Dieser Diskurs macht deutlich, welche bedeutende Rolle dem Verkehrssektor bei der zentralen ökologischen Herausforderung unserer Zeit – dem Klimawandel – in den kommenden Jahren und Jahrzehnten zukommen wird. Schon heute werden rund ein Viertel der weltweiten CO<sub>2</sub>-Emissionen durch den Verkehr verursacht. Nur wenn es gelingt, klimaschädliche Emissionen drastisch zu reduzieren, kann die Erderwärmung auf deutlich unter zwei Grad Celsius begrenzt werden.

Global denken, lokal handeln: Die für das Erreichen der UN-Klimaziele erforderliche Verkehrswende stellt auch die VBK vor große Herausforderungen. Um noch mehr Menschen für den Umstieg auf einen umweltfreundlichen, öffentlichen Nahverkehr zu begeistern, braucht es ein attraktives und leistungsstarkes ÖPNV-Angebot. Deshalb haben die VBK auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wichtige Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur getätigt und zahlreiche Projekte erfolgreich umgesetzt.

Ein bedeutender Meilenstein in der Weiterentwicklung des kommunalen Verkehrsunternehmens war dabei der bereits 2017 angeschobene und im März 2018 erfolgreich abgeschlossene

Neubau der Bahnmeisterei in der Maybachstraße. Dieser Prozess war notwendig, um auch zukünftig die Straßenbahnanlagen im Stadtgebiet betriebs-sicher zu unterhalten. Nach gerade einmal etwas mehr als zwölf Monaten Bauzeit konnte der neue Standort im Gewerbegebiet Killisfeld in Betrieb genommen werden. Der moderne Gebäudekomplex mit Werkstätten, Lager und Verwaltungseinheiten bietet den rund 130 Mitarbeitern der Bahnmeisterei nun zeitgemäße und funktionale Arbeitsbedingungen und erleichtert viele organisatorische Abläufe. Auch in energetischer Hinsicht bedeutet der Umzug vom alten Standort in der Gerwigstraße einen Quantensprung. Durch die auf dem Maybachgelände installierte Geothermie- und Solaranlage können die Betriebskosten um bis zu 50 Prozent gesenkt werden. Deshalb wird sich die Investition von 13 Millionen Euro in vielerlei Hinsicht schon bald bezahlt machen.

Die VBK haben auch 2018 den barrierefreien Ausbau ihrer Haltestellen im Stadtgebiet weiter vorangetrieben, um bestehende Zugangshürden zum ÖPNV abzubauen und den Fahrgastkomfort durch einen niveaugleichen Ein- und Ausstieg aus den Fahrzeugen zu erhöhen. Hier standen vor allem die Baumaßnahmen an den Bahnhaltstellen Weinbrennerplatz, Kühler Krug und Hauptfriedhof im Fokus. Abgeschlossen werden konnte zudem der Umbau der Haltestelle

Durch die installierte Geothermie- und Solaranlage können in der neuen Bahnmeisterei die Betriebskosten um bis zu **50%** gesenkt werden

**2,3 MIO.**

Euro wurden in die Umgestaltung der Haltestelle Untermühlstraße investiert

# 24M

lang und 60 Tonnen schwer sind die beiden **Hilfsbrücken**, die die offene Baugrube des Autobahntunnels am Mendelssohnplatz überbrücken.

Tullastraße in der Durlacher Allee, mit dem im Herbst 2017 begonnen worden war. Rund 2,3 Millionen Euro haben die VBK in die Umgestaltung der Haltestelle Untermühlstraße investiert, die nach dem Start der Baumaßnahme im September 2018 nach knapp sechsmonatiger Bauzeit dann im März 2019 in Betrieb genommen werden konnte. Von all diesen barrierefreien Umbaumaßnahmen im Stadtgebiet profitieren nicht nur Menschen mit eingeschränkter Mobilität, sondern auch blinde und sehbehinderte Fahrgäste, die sich mit Hilfe der taktilen Bodensysteme nun besser im Haltestellenbereich orientieren können.

Ein weiterer Schwerpunkt des diesjährigen Infrastrukturprogramms lag im Streckenabschnitt zwischen Kronenplatz und Hauptbahnhof. Mit dem Einbau eines neuen Gleisbogens im Bereich Rüppurrer Straße/Baumeisterstraße/Philip-Reis-Straße konnte eine Abbiegebeziehung, die als Bahnumleitung für die Großbaustelle Mendelssohnplatz von Bedeutung ist, gestärkt werden. Um die offene Baugrube des Autotunnels für die Kombilösung zu überbrücken, haben die VBK im November 2018 am Mendelssohnplatz zwei jeweils 24 Meter lange und 60 Tonnen schwere Hilfsbrücken eingebaut, über die der Bahnverkehr während der Tunnelarbeiten rollen kann.

Über die Sommermonate hinweg stand außerdem der aufwendige Anschluss des Durlacher Tors auf der Agenda. Im Zuge des Fortschritts beim Bau des Stadtbahntunnels haben die VBK im Auftrag der KASIG an diesem bedeutenden Verkehrsknotenpunkt die oberirdischen Schienenstränge neu verknüpft und den bestehenden Bypass, der der Umfahrung des Baufeldes diente, abgebaut.

Stichwort Stadtbahntunnel: Hier haben die VBK die Vorbereitung zur Inbetriebnahme des unterirdischen Streckennetzes in unterschiedlichen Projektgruppen intensiviert, damit auf operativer Ebene der Übergang in das neue System problemlos und betriebssicher erfolgen kann und der planmäßige Betrieb im Tunnel von Anfang an ein Erfolg wird und als attraktives Angebot für unsere Fahrgäste angenommen werden wird.

Das Thema Sicherheit prägt die Arbeit der VBK auch auf vielen anderen Arbeitsebenen. Mit dem testweisen Einbau einer elektronischen Rückschaukamera wollen die VBK unter anderem die Verkehrssicherheit ihrer Trambahnen verbessern. Auch bei einem situativ verengtem Fahrweg, wenn der Fahrer den Außenspiegel einklappen muss, wird dann das Sichtfeld nicht mehr reduziert. Über das Kamerabild im Führerstand behält der Fahrer gerade in kritischen Situationen durchgehend den Raum neben dem

Fahrzeug im Blick. Mit validen Testergebnissen ist Mitte 2019 zu rechnen.

Um das subjektive Sicherheitsempfinden der Fahrgäste zu stärken und um Straftaten vorzubeugen, haben die VBK auch 2018 ihre gemeinsamen Schwerpunktkontrollen mit der Polizei fortgesetzt. Der Fokus lag dabei erneut auf dem Innenstadtbereich. Die verstärkte Präsenz der uniformierten und zivilen Sicherheitskräfte wird von vielen Fahrgästen gerade in den Abend- und Nachtstunden begrüßt und auch der präventive Konzept-Ansatz der mehrstündigen Großkontrollen hat sich auch im dritten Jahr dieser konstruktiven Zusammenarbeit bewährt.

Dass die VBK nicht nur ihren operativen Betrieb im Blick haben, sondern auch ihrer gesamtgesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden, zeigt das Projekt zur Integration von Geflüchteten. Gemeinsam mit dem Landkreis Karlsruhe und der Albtal-Verkehrs-Gesellschaft unterstützen die VBK junge Asylbewerber beim Start ins Berufsleben. Im Betriebshof West werden die Geflüchteten durch Praktika auf die Arbeitswelt in Deutschland vorbereitet und können sich dabei für eine spätere Ausbildung bei den kommunalen Verkehrsunternehmen empfehlen.

Ein echter Hingucker für unsere Fahrgäste ist im Sommer 2018 in der Nordweststadt entstanden. Hier haben Graffiti-Künstler vom HipHop Kulturzentrum Combo im Auftrag der VBK an der Haltestelle Kurt-Schumacher-Straße in mehrwöchiger Arbeit ein farbenfrohes Wandgemälde auf die einst trostlosen, grauen Flächen gezaubert. Mit über 1.500 Quadratmetern ist es die größte mit Graffiti-Street Art gestaltete Fläche in Karlsruhe. Das Kunstwerk nimmt Bezug zur Stadtgeschichte und zeigt sechs historische Persönlichkeiten, deren Biographie oder Wirken eng mit der Fächerstadt oder ihren Institutionen in Verbindung steht.

Für ein zukunftsweisendes Forschungsprojekt wurden die VBK im Dezember 2018 ausgezeichnet. Mit weiteren Konsortialpartnern konnte das Unternehmen in Baden-Baden den NEO-Award

der Technologieregion Karlsruhe für das „EVA Shuttle“ entgegennehmen. Hierbei geht es darum, mit vernetzt und autonom fahrenden, elektrischen Mini-Bussen neue Angebote im öffentlichen Nahverkehr unter Realbedingungen zu erproben. Insbesondere ein Transfer für die so genannte „letzte Meile“ soll dadurch ermöglicht werden. Mit dem Testfeld für autonomes Fahren Baden-Württemberg stehen den VBK und den Projektpartnern optimale Bedingungen für die Erprobung dieses Vorhabens zur Verfügung. Erste Fahrten der „EVA Shuttle“-Busse sind für 2020 geplant.

Der Blick auf die Bilanzahlen mit einem negativen Jahresergebnis von rund 38,6 Millionen Euro macht deutlich, dass die Finanzierung eines attraktiven, öffentlichen Nahverkehrs auch in den nächsten Jahren eine der zentralen Herausforderungen bleiben wird. Die Optimierung der Wirtschaftlichkeit bei bestehendem oder gar verbessertem Angebot bedarf auch weiterhin großer Anstrengungen.

Um die VBK als verlässlichen Mobilitätsdienstleister zukunftsfristig weiterzuentwickeln, sind leistungsbereite, motivierte und qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter notwendig. Eine solche Belegschaft haben wir in allen Fachbereichen des Unternehmens. Deshalb möchten wir uns an dieser Stelle bei allen Kolleginnen und Kollegen für ihr Engagement und ihre Arbeit im Geschäftsjahr 2018 bedanken und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.



Dr. Alexander Pischon  
Vorsitzender der Geschäftsführung



Ascan Egerer  
Technischer Geschäftsführer

# 1.500 M<sup>2</sup>

umfasst das neue Graffiti-Street Art Kunstwerk an der Haltestelle Kurt-Schumacher-Straße

**Bilanz**

zum 31. Dezember 2018

Aktivseite	Alle Beträge in €	
	2018	2017
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände	1.239.551,00	1.254.686,00
II. Sachanlagen	304.039.697,86	304.893.266,57
III. Finanzanlagen	27.717,28	43.011,74
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>305.306.966,14</b>	<b>306.190.964,31</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	29.874.034,02	29.349.331,07
2. Unfertige Erzeugnisse	105.997,34	0,00
3. Selbsterstelltes Lagermaterial	1.956.416,82	2.060.309,74
4. Waren	13.645,61	23.590,53
	<b>31.950.093,79</b>	<b>31.433.231,34</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.159.802,18	16.670.642,07
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	11.880.313,90	402.153,99
3. Forderungen gegen die Stadt Karlsruhe	856.028,81	900.261,07
4. Forderungen gegen Gesellschafter	38.966.342,63	32.030.231,17
5. Sonstige Vermögensgegenstände	1.367.091,36	1.497.063,96
	<b>58.229.578,88</b>	<b>51.500.352,26</b>
III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben beim Gesellschafter, Guthaben bei Kreditinstituten	1.272.404,39	1.064.906,74
	<b>1.272.404,39</b>	<b>1.064.906,74</b>
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>91.452.077,06</b>	<b>83.998.490,34</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>396.759.043,20</b>	<b>390.189.454,65</b>

Passivseite	Alle Beträge in €	
	2018	2017
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	100.000.000,00	100.000.000,00
II. Kapitalrücklage	38.864.426,17	38.864.426,17
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>138.864.426,17</b>	<b>138.864.426,17</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen	24.728.177,00	21.356.666,00
2. Sonstige Rückstellungen	34.710.129,67	40.396.653,49
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>59.438.306,67</b>	<b>61.753.319,49</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	104.165.372,62	108.803.333,45
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.733.130,64	23.397.783,36
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.658.128,16	1.202.455,36
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	69.348.799,86	54.953.670,97
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.318.423,25	1.852,02
6. Sonstige Verbindlichkeiten	875.802,56	1.066.377,31
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>198.099.657,09</b>	<b>189.425.472,47</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>356.653,27</b>	<b>146.236,52</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>396.759.043,20</b>	<b>390.189.454,65</b>



**Gewinn- und Verlustrechnung**

für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 – 31.12.2018

	Alle Beträge in €	
	2018	2017
<b>1. Umsatzerlöse</b>	128.487.077,71	127.445.841,59
<b>2. Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen</b>	20.299,56	-272.014,36
<b>3. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>	1.010.148,32	1.020.512,33
<b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>	9.070.385,88	11.099.537,02
	<b>138.587.911,47</b>	<b>139.293.876,58</b>
<b>5. Materialaufwand</b>		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	22.738.076,43	22.137.162,22
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	34.811.457,13	36.664.019,43
	<b>57.549.533,56</b>	<b>58.801.181,65</b>
<b>6. Personalaufwand</b>		
a) Löhne und Gehälter	61.217.019,78	59.059.863,75
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	19.213.184,68	17.143.196,80
	<b>80.430.204,46</b>	<b>76.203.060,55</b>
<b>7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	22.718.499,26	21.662.416,34
<b>8. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	10.528.294,77	8.817.427,37
<b>9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</b>	1.683,21	2.184,11
<b>10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	75.170,87	102.038,20
<b>11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	6.005.921,64	5.598.535,31
<b>12. Ergebnis nach Steuern</b>	-38.567.688,14	-31.684.522,33
<b>13. Sonstige Steuern</b>	109.574,41	116.168,06
<b>14. Erträge aus Verlustübernahme</b>	-38.677.262,55	-31.800.690,39
<b>15. Jahresergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

**Organe der Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH**

<b>Geschäftsführung</b>	
Vorsitzender	Dr. Alexander Pischon
	Dipl.-Ing. Ascan Egerer
	Technischer Geschäftsführer
<b>Aufsichtsrat</b>	
Vorsitzender	Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup
Stellv. Vorsitzender	Stadtrat Hans Pfalzgraf, <i>Maschinenschlosser i.R.</i>
Mitglieder	Stadträtin Verena Anlauf, <i>freiberufliche Erwachsenenbildnerin, Lektorin</i> Stadtrat Hermann Brenk, <i>selbständiger Unternehmer</i> Volker Dürr, <i>Verkehrsmeister, Fachkraft für Arbeitssicherheit*</i> Silke Gleitz, <i>freigestellte Betriebsratsvorsitzende*</i> Stadtrat Karl-Heinz Jooß, <i>Bäckermeister</i> Harald Klingler, <i>KFZ-Elektriker-Meister*</i> Stadtrat Uwe Lancier, <i>Kaufm. Angestellter</i> Stadtrat Sven Maier, <i>Leiter Wahlkreisbüro Weingarten</i> Stadträtin Bettina Meier-Augenstein, <i>Bankfachwirtin</i> Stefan Oberacker, <i>Meister Bereich Wartung*</i> <i>bis 31.12.2018</i> Stadtrat Istvan Pinter, <i>Chemiker</i> <i>ab 01.01.2019</i> Stadtrat Tim Wirth, <i>Intensivkrankenpfleger, Pflegedienstleitung</i> Stadträtin Sibel Uysal, <i>Realschullehrerin</i> Bertram Wagner, <i>Mitarbeiter Vertrieb*</i>

\* Arbeitnehmervertreter

# BERICHT DES AUF SICHTSRATES

---

In den Sitzungen des Jahres 2018 wurde der Aufsichtsrat der VBK – Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH durch die Geschäftsführung zeitnah und umfassend über die aktuelle Lage und die Entwicklung der Gesellschaft unterrichtet.

Im Rahmen mündlicher und schriftlicher Berichterstattung wurden dem Aufsichtsrat der Geschäftsverlauf der Gesellschaft sowie grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik detailliert dargestellt und erläutert. Dem Aufsichtsrat war es durch die umfassende und aktuelle Informationsvermittlung der Geschäftsführung möglich, seine nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag vorgegebene Überwachungsfunktion gegenüber der Geschäftsführung und seine gesetzlichen und satzungsgemäßen Entscheidungsbefugnisse verantwortlich wahrzunehmen.

In den Sitzungen des Geschäftsjahres 2018 befasste sich der Aufsichtsrat insbesondere mit folgenden Themen:

- Feststellung des Jahresabschlusses 2017
- Vorstellung der Ergebnisvorschaurechnungen 2018
- Verabschiedung des Wirtschaftsplans 2019

Die Geschäftsführung informierte zudem den Aufsichtsrat und den Vorsitzenden regelmäßig

über alle bedeutenden Angelegenheiten des Unternehmens.

An der Sitzung des Aufsichtsrates über den durch die Geschäftsführung erstellten und dem Aufsichtsrat zur Feststellung vorgelegten Jahresabschluss 2018 nebst Lagebericht nahmen die verantwortlichen Vertreter der Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, teil. Diese berichteten dem Aufsichtsrat unmittelbar zur Jahresabschlussprüfung.

Prüfungsinhalte waren, neben dem jeweiligen Jahresabschluss und Lagebericht, auch die Feststellung möglicher, den Bestand gefährdender Unternehmensrisiken und die Funktionsfähigkeit des durch die Geschäftsführung hierfür entwickelten Risikomanagementsystems sowie die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

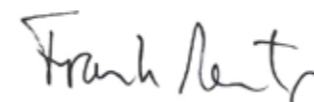
Die Prüfung hat zu keinen Einwänden geführt. Der Bestätigungsvermerk wurde ohne Einschränkungen erteilt.

Der Aufsichtsrat hat die Prüfungsberichte zur Kenntnis genommen und dem von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss 2018 nebst Lagebericht seine Zustimmung erteilt. Der Gesellschafterversammlung schlägt der Aufsichtsrat vor, den Jahresabschluss 2018

sowie den Lagebericht festzustellen. Er beantragt darüber hinaus, den Mitgliedern des Aufsichtsrates Entlastung zu erteilen.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung, dem Betriebsrat und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement und die vertrauensvolle Zusammenarbeit auch im Jahr 2018.

Karlsruhe, im Mai 2019  
Der Aufsichtsrat



Oberbürgermeister  
Dr. Frank Mentrup  
Vorsitzender des Aufsichtsrates

# AVG

Die Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH in Zahlen – Kurzübersicht

<b>ANLAGE-VERMÖGEN</b>  2018 <b>259,8</b> Mio. €  2017 <b>135,6</b> Mio. €	<b>INVESTITIONEN</b>  2018 <b>151,1</b> Mio. €  2017 <b>30,3</b> Mio. €	<b>UMSATZERLÖSE</b>  2018 <b>228,8</b> Mio. €  2017 <b>231,6</b> Mio. €	<b>EIGENKAPITAL-QUOTE</b>  2018 <b>16,9</b> %  2017 <b>18,7</b> %
<b>EBIT</b>  2018 <b>9,17</b> Mio. €  2017 <b>25,35</b> Mio. €	<b>TARIF-EINNAHMEN</b>  2018 <b>57,1</b> Mio. €  2017 <b>50,2</b> Mio. €	<b>MITARBEITER/INNEN</b>  2018 <b>946</b>  2017 <b>891</b>	<b>BETRIEBS-LEISTUNG BUS UND BAHN</b>  2018 <b>21,4</b> Mio. km  2017 <b>21,5</b> Mio. km
<b>LINIENLÄNGE STADT UND STRASSENBAHN-BETRIEB</b>  2018 <b>561,3</b> km  2017 <b>561,3</b> km	<b>LINIENLÄNGE BUSBETRIEB</b>  2018 <b>259,5</b> km  2017 <b>248,9</b> km	<b>SCHIENENFAHRZEUGE (TRIEBWAGEN)</b>  2018 <b>226</b>  2017 <b>200</b>	<b>CO<sub>2</sub>-EINSPARUNG STADTBAHNEN</b>  2018 <b>44,3</b> t  2017 <b>46,2</b> t

# BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Mit einem attraktiven Nahverkehrsangebot bietet die AVG seit mehr als 60 Jahren den Menschen am Oberrhein eine ökologisch und ökonomisch sinnvolle Alternative zum motorisierten Individualverkehr. Gerade diese Mobilitätsdienstleistung hat in der Vergangenheit entscheidend zur Dynamik der gesamten Region beigetragen. Für einen leistungsstarken Wirtschaftsraum ist ein leistungsstarker Nahverkehr unabdingbar. Wir wollen diese Erfolgsgeschichte auch in Zukunft fortschreiben. Wie herausfordernd diese Aufgabe tagtäglich ist, macht der Blick auf das ereignisreiche Geschäftsjahr 2018 deutlich.

Angesichts der bundesweit weiterhin schwierigen Arbeitsmarktlage hat die AVG die Ausbildung von neuem Personal für den Fahrdienst nochmals intensiviert und umfangreich beworben. In 2018 konnte damit der Unterbestand bei den Triebfahrzeugführern weiter reduziert werden. Diese Anstrengungen bei der Personalgewinnung und die damit verbundene Qualitätsverbesserung werden vollumfänglich 2019 zum Tragen kommen. Die AVG wird ihre Ausbildungsaktivitäten konsequent fortsetzen. Ihrem Anspruch als verlässlicher Mobilitätsdienstleister konnte die AVG im Jahr 2018 aufgrund des in der gesamten Branche bestehenden Lokführermangels und der damit verbundenen personalbedingten Fahrtausfälle

leider nicht immer vollumfänglich gerecht werden. Vor dem Hintergrund der angestrebten Direktvergabe und der Verlängerung der Verkehrsleistung wollen wir mit einer guten Servicequalität das Vertrauen der Fahrgäste in unser Unternehmen zurückgewinnen und neue Kunden für den öffentlichen Nahverkehr begeistern. Hierfür haben wir 2018 wichtige Weichen gestellt sowie weitere Veränderungsprozesse erfolgreich eingeleitet und fortgesetzt. Im Bahnhof Germersheim hat die AVG im Juni zudem einen neuen Einsatzort für Triebfahrzeugführer in Betrieb genommen. Dieser verkürzt die Wege für das Fahrpersonal aus der Südpfalz, was sich bereits während der Sperrung der Rheinbrücke und dem von der AVG bereitgestellten Zusatzangebot auf der Schiene positiv bemerkbar gemacht hat. Gleichzeitig kann sich die AVG mit dem neuen Einsatzort stärker als attraktiver Arbeitgeber auf der linksrheinischen Rheinseite positionieren.

Auch zahlreiche andere Projekte konnte die AVG 2018 erfolgreich realisieren: Mit der Bestellung von 20 neuen Stadtbahnen vom Typ „Flexity“ bei Bombardier Transportation hat die AVG die Erweiterung und Modernisierung ihrer Fahrzeugflotte weiter vorangetrieben. Dadurch wird die Zahl der Zweisystem-Bahnen diesen Typs im Verlauf der kommenden Jahre auf 62 Fahrzeuge anwachsen und die AVG kann

## 20

neue **Stadtbahnen**  
vom Typ "Flexity"

# 86 MIO.

Euro Gesamtwert der bestellten Bahnen

## 18,5 MIO.

Euro **Investitionen** in die Eisenbahnüberführung am Haltepunkt Böckingen-Sonnenbrunnen

## 31.000

Quadratmeter umfasst das neue **"Quartier Betriebshof"** in der Karlsruher Oststadt

ihren Kunden einen hohen Qualitätsstandard bieten. Die Bestellung der Bahnen beläuft sich auf einen Gesamtwert von rund 86 Millionen Euro und steht im Zusammenhang mit dem Rahmenvertrag aus dem Jahr 2009.

Ein leistungsstarker Nahverkehr benötigt auch eine leistungsstarke Infrastruktur. Deshalb hat die AVG auch 2018 wieder ein umfangreiches Infrastrukturprogramm erfolgreich umgesetzt. Einer der Schwerpunkte war dabei die Einzeltalbahn. In den Sommermonaten wurden für die Ertüchtigung der rund 20 Kilometer langen Strecke 20 Einzelmaßnahmen zwischen Pforzheim und Bad Wildbad umgesetzt. Mit der Bündelung der Arbeiten in der Hauptferienzeit konnte die Belastung für die Fahrgäste und Anwohner gering gehalten werden, da eine abermalige Sperrung der Strecke zu einem späteren Zeitpunkt vermieden wurde. Der Fokus lag auf der Sanierung mehrerer Brückenbauwerke, Verkehrssicherungsmaßnahmen - etwa an Felswänden und bewaldeten Steilhängen - sowie dem Austausch von Schienen und Gleisschwellen auf einer Gesamtlänge von zwei Kilometern. Im Pfinztal nutzte die AVG eine Streckensperrung der Deutschen Bahn, um die Haltepunkte Ispringen und Königsbach barrierefrei umzubauen. In den Herbstferien wurden während einer Vollsperrung der Albtalbahn zwischen Busenbach und Ittersbach umfangreiche Vegeta-

tion- und Gleisbauarbeiten durchgeführt sowie zwei Weichen im Bahnhof Ittersbach erneuert. Instandsetzungsarbeiten fanden auch auf der Stadtbahnstrecke zwischen Leingarten und Heilbronn statt. Am Haltepunkt Böckingen-Sonnenbrunnen schob die AVG eine 3.500 Tonnen schwere Eisenbahnüberführung ein. Sie ersetzt den bisherigen Bahnübergang und sorgt für eine Verbesserung des Verkehrsflusses. Rund 18,5 Millionen Euro haben die Stadt Heilbronn, die AVG und das Land Baden-Württemberg in das Verkehrsbauprojekt investiert. Wie bedeutend kontinuierliche Investitionen in die Bahninfrastruktur sind, zeigte sich bei der wiederholten Störung des technisch überholten Stellwerks in Jöhlingen im Herbst 2018, das zu mehrtägigen Einschränkungen im Stadtbahnverkehr zwischen Karlsruhe und Heilbronn geführt hatte. In Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn, die das Stellwerk in Jöhlingen betreibt, wird es hier 2019 zu einer umfassenden Durcharbeitung der Anlage kommen.

Ein Meilenstein in der Unternehmensgeschichte und wichtige strategische Weichenstellung für die Weiterentwicklung der AVG ist die Umgestaltung des ehemaligen Betriebshofes in der Karlsruher Tullastraße. Am 20. November 2018 erfolgte der Spatenstich für den Gebäudekomplex. Bis 2021 realisiert die AVG in der Karlsruher Oststadt das neue „Quartier Betriebshof“

mit Flächen für Büros und Dienstleistungen, das weiteres Entwicklungspotential hat. Den größten Teil der Bruttogeschoßfläche von rund 31.000 Quadratmetern wird die AVG verpachten und so Miteinnahmen generieren. Damit wird das solide wirtschaftliche Fundament des Unternehmens weiter gestärkt. Zudem werden die Karlsruher Verkehrsgesellschaften (AVG, VBK, KVV und KASIG) ihre Verwaltungsmitarbeiter auf dem umgestalteten Areal zusammenführen und dadurch wichtige Synergieeffekte generieren: effizientere Arbeitsabläufe, eine verbesserte Unternehmensstruktur aber auch ein Ende der beengten Raumsituation, die zuletzt durch provisorische Containerlösungen für die Mitarbeiter kompensiert werden musste. Um auch zukünftig als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden, muss sich die AVG auch diesbezüglich weiterentwickeln.

Als Verkehrsunternehmen hat die AVG in ihrer traditionsreichen Unternehmensgeschichte stets auch der Blick in die Zukunft und eine starke Innovationskraft ausgezeichnet. Diese Qualität wird notwendig sein, um die großen Veränderungsprozesse im Verkehrssektor aktiv mitzugestalten. Durch die Kooperation mit dem Karlsruher Institut für Technologie (KIT) und Industrieunternehmen zur Entwicklung einer fahrdrahtunabhängig und autonom fahrenden Stadtbahn will die AVG nach der Erfindung des TramTrain-Modells erneut Pionierarbeit leisten und neue Einsatzbereiche erschließen. Das Projekt kann dazu beitragen, wirtschaftliche Schienenverkehrsangebote auf Strecken im ländlichen Raum zu offerieren, die bisher nicht ausreichend oder gar nicht bedient werden konnten. Allerdings geht es nicht darum, unser gut ausgebildetes Fahrpersonal zu ersetzen. Erste erfolgreiche Tests mit einer autonom fahrenden Stadtbahn konnten im Dezember 2018 auf dem Gelände des Betriebshofs West bereits erfolgreich umgesetzt werden. Eine Fortsetzung der Kooperation angestrebt.

Auch bei der Bahninfrastruktur beschreitet die AVG innovative Wege. Als erstes deutsches Eisenbahnunternehmen testet sie zusammen

mit der Powerlines Group Fahrleitungsmasten aus glasfaserverstärktem Kunststoff. Diese bieten aufgrund ihrer Korrosionsbeständigkeit eine deutlich längere Lebenszeit als Masten aus Stahl, eine positivere Ökobilanz bei der Herstellung und eine verbesserte Arbeitssicherheit.

Mit der Einführung des bwtarifs hat das Land Baden-Württemberg ein neues, attraktives Angebot für landesweite Fahrten geschaffen. Seit dem 9. Dezember 2018 genügt ein einziges Ticket, um komfortabel und preisgünstig über die Grenzen von 22 Verkehrsverbänden hinweg zu reisen. Die AVG hat sich als Mitgesellschafterin der neu gegründeten bwtarif GmbH aktiv an der Einführung des neuen Tarifangebots beteiligt und so einen Beitrag geleistet, um das Reisen mit öffentlichen Verkehrsmitteln in Baden-Württemberg noch attraktiver zu gestalten.

Wir danken unseren Aufgabenträgern, dem Aufsichtsrat und Betriebsratsmitgliedern für die wohlwollende Unterstützung der AVG im zurückliegenden Geschäftsjahr. Unser Dank gilt in besonderem Maße auch unseren Kunden für ihr Vertrauen sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, ohne deren großes Engagement und gute Arbeit die genannten Erfolge in diesem Geschäftsjahr nicht erreicht worden wären. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.



Dr. Alexander Pischon  
Vorsitzender der Geschäftsführung



Ascan Egerer  
Technischer Geschäftsführer

## 22

Verkehrsverbände können seit der Einführung des **bwtarifs** mit einem einzigen Ticket bereist werden.



**Bilanz**

zum 31. Dezember 2018

Aktivseite	Alle Beträge in €	
	2018	2017
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände	1.755.219,00	559.446,00
II. Sachanlagen	257.807.132,89	134.823.258,90
III. Finanzanlagen	246.271,31	246.227,77
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>259.808.623,20</b>	<b>135.628.932,67</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.658.339,87	2.035.281,39
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	232.191,87	159.026,78
	<b>1.890.531,74</b>	<b>2.194.308,17</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	49.883.470,73	51.446.673,35
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.737.062,60	
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	179.858,84	133.092,65
4. Forderungen gegen Stadt Karlsruhe	172.253,38	
5. Forderungen gegen Gesellschafter	2.622.803,83	107.768.150,46
6. Sonstige Vermögensgegenstände	55.999.089,80	47.455.710,45
	<b>112.594.539,18</b>	<b>206.803.626,91</b>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.294.370,80	248.130,99
	<b>7.294.370,80</b>	<b>248.130,99</b>
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>121.779.441,72</b>	<b>209.246.066,07</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>89.294,93</b>	<b>19.966,03</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>381.677.359,85</b>	<b>344.894.964,77</b>

Passivseite	Alle Beträge in €	
	2018	2017
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	7.000.000,00	7.000.000,00
II. Kapitalrücklage	28.249.234,86	28.249.234,86
III. Gewinnrücklagen		
1. Satzungsmäßige Rücklagen	219.419,79	219.419,79
2. Andere Gewinnrücklagen	17.677.821,89	17.677.821,89
	<b>17.897.241,68</b>	<b>17.897.241,68</b>
IV. Bilanzgewinn	11.428.777,51	11.428.777,51
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>64.575.254,05</b>	<b>64.575.254,05</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	39.996.124,00	34.563.173,00
2. Steuerrückstellungen	5.688.163,49	11.632.002,27
3. Sonstige Rückstellungen	111.096.802,59	101.908.250,51
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>156.781.090,08</b>	<b>148.103.425,78</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	106.675.499,58	80.485.694,72
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.668.246,09	40.156.965,92
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	17.700.072,97	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	374.944,51	24.358,39
5. Verbindlichkeiten gegenüber Stadt Karlsruhe	499.577,20	
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	8.283.468,86	0,00
7. Sonstige Verbindlichkeiten	10.411.204,93	10.842.859,51
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>159.613.014,14</b>	<b>131.509.878,54</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>708.001,58</b>	<b>706.406,40</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>381.677.359,85</b>	<b>344.894.964,77</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 – 31.12.2018

	Alle Beträge in €	
	2018	2017
<b>1. Umsatzerlöse</b>	228.883.329,32	231.693.889,28
<b>2. Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen</b>	73.165,09	102.606,39
<b>3. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>	748.918,99	352.419,57
<b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>	10.761.441,75	39.689.179,91
	<b>240.466.855,15</b>	<b>271.838.095,15</b>
<b>5. Materialaufwand</b>		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	17.159.678,91	19.214.007,75
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	108.877.634,71	115.542.294,05
	<b>126.037.313,62</b>	<b>134.756.301,80</b>
<b>6. Personalaufwand</b>		
a) Löhne und Gehälter	45.974.363,80	39.238.680,23
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	17.929.778,80	14.964.445,65
	<b>63.904.142,60</b>	<b>54.203.125,88</b>
<b>7. Abschreibungen</b>	11.580.681,24	29.348.381,93
<b>8. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	29.774.117,84	28.177.584,69
<b>9. Erträge aus Beteiligungen</b>	500.030,00	44.030,01
<b>10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	1.474.111,88	729.360,73
<b>11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	2.779.453,99	6.591.750,59
<b>12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	0,00	13.617.803,90
<b>13. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>8.365.287,74</b>	<b>5.916.537,10</b>
<b>14. Sonstige Steuern</b>	101.258,72	47.634,81
<b>15. Ergebnis vor Gewinnabführung</b>	<b>8.264.029,02</b>	<b>5.868.902,29</b>
<b>16. Aufwendungen aus Gewinnabführungsverträgen</b>	8.264.029,02	0,00
<b>17. Jahresüberschuss</b>	<b>0,00</b>	<b>5.868.902,29</b>

### Organe der AVG – Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH

Geschäftsführung	
Vorsitzender	Dr. Alexander Pischon
	Dipl.-Ing. Ascan Egerer
	Technischer Geschäftsführer
Aufsichtsrat	
Vorsitzender	Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup
Stellv. Vorsitzender	Joachim Sahner, <i>Werkmeister, Betriebsratsvorsitzender*</i>
Mitglieder	Johannes Arnold, <i>Oberbürgermeister der Stadt Ettlingen</i> Jürgen Bäuerle, <i>Landrat des Landkreises Rastatt</i> Stadträtin Elke Ernemann, <i>Ortsvorsteherin von Hohenwettersbach</i> Oliver Heinzmann, <i>freigestellter Betriebsrat*</i> Dirk Hofheinz, <i>freigestellter Betriebsrat*</i> Stadtrat Johannes Honné, <i>Softwareentwickler</i> Stadtrat Thomas H. Hock, <i>Verkehrsfachwirt</i> Kurt Lackinger, <i>freigestellter Betriebsrat*</i> Stadtrat Sven Maier, <i>Leiter Wahlkreisbüro Weingarten</i> Helmut Riegger, <i>Landrat des Landkreises Calw</i> Dr. Christoph Schnaudigel, <i>Landrat des Landkreises Karlsruhe</i> Carsten Strähle, <i>Geschäftsführer des Stuttgarter Hafens</i> Daniel Van Vlem, <i>freigestellter Betriebsrat*</i>
	* Arbeitnehmervertreter

# BERICHT DES AUF SICHTSRATES

---

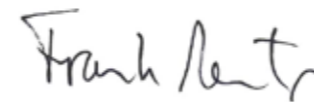
Der Aufsichtsrat ist von der Geschäftsführung über die Entwicklung des Unternehmens laufend unterrichtet worden. Die Buchführung, der Jahresabschluss sowie der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 sind von der zum Abschlussprüfer gewählten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young GmbH geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Die Prüfung hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Gem. § 9 Abs. 1 Landeseisenbahngesetz wurde der Jahresabschluss 2018 der Aufsichtsbehörde, dem Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg vorgelegt. Der Aufsichtsrat billigt den Bericht der Geschäftsführung und den Jahresabschluss.

Dem Vorschlag der Geschäftsführung, den Bilanzgewinn von 11.428.777,51 EUR in die Gewinnrücklagen einzustellen, schließt sich der Aufsichtsrat an.

Für die im Geschäftsjahr 2018 geleistete Arbeit spricht der Aufsichtsrat allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seinen Dank und seine Anerkennung aus.

Karlsruhe, im Mai 2018  
Der Aufsichtsrat



Oberbürgermeister  
Dr. Frank Mentrup  
Vorsitzender des Aufsichtsrates

# KASIG

Die Karlsruher Schieneninfrastruktur-Gesellschaft mbH in Zahlen – Kurzübersicht

<b>BILANZSUMME</b>  2018 <b>497,9</b> Mio. €  2017 <b>429,9</b> Mio. €	<b>INVESTITIONEN ANLAGEN IM BAU (IM GESCHÄFTSJAHR)</b>  2018 <b>123,8</b> Mio. €  2017 <b>157,2</b> Mio. €	<b>GESAMT-INVESTITIONEN ANLAGEN IM BAU (ZUM BILANZSTICHTAG)</b>  2018 <b>913,4</b> Mio. €  2017 <b>789,6</b> Mio. €	<b>EIGENKAPITAL</b>  2018 <b>5,5</b> Mio. €  2017 <b>5,5</b> Mio. €
<b>JAHRESFEHL-BETRAG (VOR VERLUSTÜBERNAHME)</b>  2018 <b>-1,1</b> Mio. €  2017 <b>-1,1</b> Mio. €	<b>LÄNGE STADT-BAHNTUNNEL KAISERSTRASSE</b>  2018 <b>2,4</b> km  2017 <b>2,4</b> km	<b>LÄNGE STADT-BAHNTUNNEL SÜDABZWEIG</b>  2018 <b>1,0</b> km  2017 <b>1,0</b> km	<b>UNTERIRDISCHE HALTESTELLEN</b>  2018 <b>7</b>  2017 <b>7</b>
<b>LÄNGE SCHIENENFREIE FUSSGÄNGERZONE</b>  2018 <b>1,0</b> km  2017 <b>1,0</b> km	<b>LÄNGE STRASSENTUNNEL KRIEGSTR.</b>  2018 <b>1,4</b> km  2017 <b>1,4</b> km	<b>LÄNGE STRASSENBAHNSTRASSE KRIEGSSTR.</b>  2018 <b>1,4</b> km  2017 <b>1,4</b> km	<b>OBERIRDISCHE HALTESTELLEN</b>  2018 <b>5</b>  2017 <b>5</b>

# BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

## STADTBAHNTUNNEL KAISERSTRASSE MIT SÜDABZWEIG

Die Bautätigkeit in 2018 hatte das für dieses Jahr avisierte Ziel der Beendigung der Rohbautätigkeit fest im Blick. Alle sieben neuen Haltestellen – zuletzt das Ettlinger Tor – haben ihre endgültigen Sohlen, die endgültigen Stationswände sowie die Treppen, Zwischenebenen und Zwischenwände und auch die Bahnsteige erhalten.

Entsprechend gestartet ist der Innenausbau mit seiner vielfältigen Palette an Gewerken. Noch in der Rohbauphase erhielten die Bahnsteigkörper zunächst Kabelpritschen sowie Feuerlöschwasserrohre und im Anschluss wurden die Oberflächen fertig gestellt. Auch die beidseits in den Tunnelabschnitten vorgesehenen Notwege mit den darin integrierten Leerrohren wurden im Rohbau hergestellt. Die Treppenabgänge wurden an der Oberfläche eingehaust, um den unterirdischen Rohbau in der Innenausbau-Phase vor Witterungseinflüssen zu schützen, den Handwerkern über Drehkreuze einen kontrollierten Zugang zu ermöglichen sowie ungebetene Besucher fernzuhalten.

Eines der ersten Handwerksunternehmen, das für den Innenausbau tätig wurde, ist mit dem „Stocken“ der Wände der Treppenabgänge und der Zwischenebenen beauftragt. Bei diesem Stocken wird der an der Oberfläche glatte

Rohbau-Beton mit einem Meißel aufgeraut und erhält damit auch sein endgültiges Aussehen. Nahezu zeitgleich hielt auch das Unternehmen Einzug, das mit der Auskleidung der Haltestellenwände und -böden mit sehr hellen Betonwerksteinen beauftragt wurde.

Parallel zu diesen, auch nach der Inbetriebnahme von den Fahrgästen deutlich wahrzunehmenden Arbeiten, zogen Elektriker Kabel für Strom und Fahrstrom und montierten Schaltschränke in die zuvor von Malerarbeiten belegten Betriebsräume. An fünf Haltestellen wurden sukzessive auch die ersten Fahrtreppen und Aufzüge installiert. Ein Teil dieser Arbeiten wird sich auch ins Jahr 2019 hineinziehen.

Neben den unterirdischen, den Rohbau abschließenden Arbeiten liefen oberirdisch jene Arbeiten, die den seit Anfang 2010, als der Spatenstich zur Kombilösung erfolgte, mit sich gebrachten Veränderungen durch die Baueinrichtungsfelder ein Ende bereiteten: Plätze wie der Marktplatz, der Europaplatz und der Kronenplatz erhielten eine provisorische Asphaltfläche und der Kaiserplatz am West-Ende des Tunnels unter der Kaiserstraße wurde auch landschaftsgärtnerisch wieder dem „Original“ angepasst.

Am Ost-Ende mit dem großen Verkehrsknoten Durlacher Tor wurden bis zum Jahresende sämtliche Fahrbahnen für Autos sowie die Rad- und



# 150 MIO.

Euro **Darlehenstranche** wurde zur Finanzierung der Bautätigkeit vereinnahmt

Gehwege und auch die beiden Gleistrassen inklusive zweier oberirdischer Haltestellen wieder hergestellt – nicht ganz genau dem ursprünglichen Zustand entsprechend, sondern nach modernen stadtplanerischen Vorgaben teilweise neu gestaltet.

Der Fortschritt bei der Umsetzung der Kombilösung ist mit dem bis auf Betonkosmetik in diesem Jahr vollzogenen Abschluss der Rohbauarbeiten hin zufriedenstellend.

Unter Berücksichtigung des gegenwärtigen Bauzustands, des einkalkulierten Zeitbedarfs für den architektonischen und technischen Ausbau sowie des abschließenden Probebetriebs ist die Fertigstellung des Stadtbahntunnels aktuell für Ende 2020 vorgesehen.

## STRASSENBAHN IN DER KRIEGSSTRASSE MIT STRASSENTUNNEL

Die Arbeiten für den Straßentunnel Kriegsstraße wurden auch in 2018 fortgeführt. Trotz komplexer und auch schwieriger Randbedingungen im innerstädtischen Verkehrsbereich liegen die Rohbauarbeiten weitestgehend im Rahmen des vorgegebenen Bauzeitterminplans. Die Fertigstellung des Kriegsstraßenumbaus mit der neuen oberirdischen Straßenbahntrasse und einem Straßentunnel ist nach aktueller Terminplanung für Ende 2021 vorgesehen.

## GESAMTAUSSAGE DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Der Geschäftsverlauf und das Ergebnis im Berichtsjahr wird von der Geschäftsleitung insgesamt als zufriedenstellend bewertet. Das operative Ergebnis (- 1,1 Mio. EUR) verschlechterte sich gegenüber dem Vorjahreswert nur geringfügig um rund 0,04 Mio. EUR, blieb aber mit rund 0,16 Mio. EUR unter den noch pessimistischeren Erwartungen des Planansatzes.

Die Geschäftsführung geht trotz weiterhin hoher Bautätigkeit und dementsprechendem Finanzierungsbedarf von einer jederzeit gewährleisteten Deckung und Liquiditätsspielraum aus. Anfang März 2019 ist eine weitere Darlehenstranche in Höhe von 35,0 Mio. EUR vereinnahmt worden. Darüber hinaus konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Abrechnungsvereinbarung mit der ARGE Stadtbahntunnel abgeschlossen werden, die damit eine gewisse, grundlegende Kostensicherheit und Risikominimierung garantiert.

Die Finanzierung des Projekts "Kombilösung" über GVFG und Haushaltsmittel durch Bund und Land ist unerlässlich und von hoher Bedeutung. Die Mittel sollten in voller Höhe und zeitnah gewährt werden. Bei einer verzögerten Auszahlung der Mittel müsste die KASIG in Vorfinanzierungsleistungen treten, die eventuell mit weiteren Kosten verbunden wären.

Karlsruhe, im März 2019



Uwe Konrath  
Bautechnischer Geschäftsführer



Dr. Alexander Pischon  
Kaufmännischer Geschäftsführer

## 2021

Fertigstellung des Gesamtprojekts Kombilösung nach aktuellem Terminplan

**Bilanz**

zum 31. Dezember 2018

Aktivseite	Alle Beträge in €	
	2018	2017
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	224.795,00	177.725,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	455.044,00	606.724,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	60.913,00	84.161,00
3. Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	472.329.827,35	422.413.747,63
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>473.070.579,35</b>	<b>423.282.357,63</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.560,37	202.358,79
2. Forderungen gegen die Stadt Karlsruhe	223.025,45	4.574,87
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	41.194,03	39.617,07
4. Forderungen gegen Gesellschafter (unverbundenes Unternehmen)	4.850.841,33	5.518.952,74
5. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	609.471,21
	<b>5.117.621,18</b>	<b>6.374.974,68</b>
II. Schecks, Kassenbestand, Guthaben beim Gesellschafter, Guthaben bei Kreditinstituten	19.438.905,83	5.885,74
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>24.556.527,01</b>	<b>6.380.860,42</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>265.026,79</b>	<b>271.341,09</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>497.892.133,15</b>	<b>429.934.559,14</b>

Passivseite	Alle Beträge in €	
	2018	2017
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	5.500.000,00	5.500.000,00
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>5.500.000,00</b>	<b>5.500.000,00</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	10.707.558,63	3.974.428,86
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>10.707.558,63</b>	<b>3.974.428,86</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	463.715.190,00	313.715.190,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.570.477,59	4.073.515,43
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.406.416,95	502.334,10
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	8.992.382,88	102.169.090,75
5. Sonstige Verbindlichkeiten	107,10	0,00
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>481.684.574,52</b>	<b>420.460.130,28</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>497.892.133,15</b>	<b>429.934.559,14</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 – 31.12.2018

	Alle Beträge in €	
	2018	2017
<b>1. Umsatzerlöse</b>	130.761,77	61.509,93
	<b>130.761,77</b>	<b>61.509,93</b>
<b>2. Materialaufwand</b>		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	24.666,52	24.078,33
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	390.023,44	376.868,77
	<b>414.689,96</b>	<b>400.947,10</b>
<b>3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	207.578,24	251.072,70
<b>4. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	639.940,58	500.029,65
<b>5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	5.661,74	7.531,08
<b>6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	534,07	4.756,44
<b>7. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-1.126.319,34</b>	<b>-1.087.764,88</b>
<b>8. Sonstige Steuern</b>	2.366,29	2.374,29
<b>9. Erträge aus Verlustübernahme</b>	1.128.685,63	1.090.139,17
<b>10. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

**Organe der KASIG – Karlsruher Schieneninfrastruktur-Gesellschaft mbH**

<b>Geschäftsführung</b>	
Vorsitzender	Dipl.-Ing. (FH) Uwe Konrath Technischer Geschäftsführer
	Dr. Alexander Pischon Kaufmännischer Geschäftsführer
<b>Aufsichtsrat</b>	
Vorsitzender	Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup
Stellv. Vorsitzender	Dipl.-Wirtschaftsingenieur Michael Homann Sprecher der Geschäftsführung der Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH und Vorsitzender der Geschäftsführung der Stadtwerke Karlsruhe GmbH
<b>Mitglieder</b>	
	Bernd Breidohr, <i>Speditionskaufmann</i>
	Stadtrat Hermann Brenk, <i>selbständiger Unternehmer</i>
	Stadträtin Elke Ernemann, <i>Ortsvorsteherin von Hohenwettersbach</i>
	Angela Geiger, <i>Hausfrau</i>
	Stadtrat Johannes Honné, <i>Softwareentwickler</i>
	Stadtrat Tom Høyem, <i>Dänischer Minister a. D.</i>
	Martin Keller, <i>Softwareberater</i>
	Stadtrat Sven Maier, <i>Leiter Wahlkreisbüro Weingarten</i>
	Stadträtin Bettina Meier-Augenstein, <i>Bankfachwirtin</i>
	Stadtrat Istvan Pinter, <i>Chemiker</i>
	Stadtrat Dr. Paul Schmidt, <i>Strahlenbiophysiker, Reaktorphysiker</i>
	Udo Unger, <i>freigestellter Betriebsrat, SWK*</i>
	Stadtrat Michael Zeh, <i>Entwicklungsingenieur</i>
	Stadträtin Sabine Zürn, <i>freie Journalistin</i>

\* Arbeitnehmervertreter

# BERICHT DES AUF SICHTSRATES

In den Sitzungen des Jahres 2018 wurde der Aufsichtsrat der KASIG - Karlsruher Schieneninfrastruktur-Gesellschaft mbH durch die Geschäftsführung zeitnah und umfassend über die aktuelle Lage und die Entwicklung der Gesellschaft unterrichtet.

Im Rahmen mündlicher und schriftlicher Berichterstattung wurden dem Aufsichtsrat insbesondere wesentliche Entwicklungen in den Bereichen Bau der Kombilösung und der Geschäftsverlauf der Gesellschaft sowie grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik detailliert dargestellt und erläutert. Dem Aufsichtsrat war es durch die umfassende und aktuelle Informationsvermittlung der Geschäftsführung möglich, seine nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag vorgegebene Überwachungsfunktion gegenüber der Geschäftsführung und seine gesetzlichen und satzungsgemäßen Entscheidungsbefugnisse verantwortlich wahrzunehmen.

Zum Ende des Geschäftsjahr 2017 schied Herr Stadtrat Dr. Albert Käuflein aus dem Gemeinderat aus und somit endete zum 31. Dezember 2017 auch sein Aufsichtsratsmandat. Der Gemeinderat entsendet ab dem 1. Januar 2018 Frau Stadträtin Bettina Meier-Augenstein in den Aufsichtsrat der KASIG – Karlsruher Schieneninfrastruktur-Gesellschaft mbH.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2018 schied Herr Stadtrat Istvan Pinter aus dem Aufsichtsrat aus. Das entsprechende Aufsichtsratsmandat nimmt ab dem 1. Februar 2019 Herr Tim Wirth wahr.

In den Sitzungen des Geschäftsjahres 2018 befasste sich der Aufsichtsrat insbesondere mit folgenden Themen:

- Feststellung des Jahresabschlusses 2017
- Vorstellung der Ergebnisvorschaurechnungen 2018
- Verabschiedung des Wirtschaftsplans 2019
- Sachstand Verhandlungen/ Abrechnungsvereinbarung mit der ARGE Stadtbahntunnel
- Kostenprognose
- Abläufe der Ausbaugewerke in den Haltestellen
- Risikomanagement
- Sachstand Abluftkammine Karlsstraße
- Haltestellengestaltung mit Kunst-Konzept Markus Lüpertz
- Sachstand Nachtragsforderungen
- VGH-Urteil sowie Fortführung bzw. Einstellung offener Entschädigungsverfahren sowie besondere Fälle im Entschädigungsmanagement
- Geschäftsbesorgungsvertrag Eigenbetrieb „Fußballstadion im Wildpark“
- Kooperationsmarketing/Baustellenmarketing
- Zielvereinbarung und variable Vergütung Geschäftsführung KASIG

- diverse Vergaben von Lieferungen und Leistungen

Die Geschäftsführung informierte zudem den Aufsichtsrat und den Vorsitzenden regelmäßig über alle bedeutenden Angelegenheiten des Unternehmens.

An der Sitzung des Aufsichtsrates über den durch die Geschäftsführung erstellten und dem Aufsichtsrat zur Feststellung vorgelegten Jahresabschluss 2018 nebst Lagebericht nahmen die verantwortlichen Vertreter der Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, teil. Diese berichteten dem Aufsichtsrat unmittelbar zur Jahresabschlussprüfung.

Prüfungsinhalte waren, neben dem jeweiligen Jahresabschluss und Lagebericht, auch die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Der Bestätigungsvermerk wurde ohne Einschränkungen erteilt.

Der Aufsichtsrat hat die Prüfungsberichte zur Kenntnis genommen und dem von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss 2018 nebst Lagebericht seine Zustimmung erteilt. Der Gesellschafterversammlung schlägt

der Aufsichtsrat vor, den Jahresabschluss 2018 sowie den Lagebericht festzustellen. Er beantragt darüber hinaus, den Mitgliedern des Aufsichtsrates Entlastung zu erteilen.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung, dem Betriebsrat und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement und die vertrauensvolle Zusammenarbeit auch im Jahr 2018.

Karlsruhe, im April 2019  
Der Aufsichtsrat



Oberbürgermeister  
Dr. Frank Mentrup  
Vorsitzender des Aufsichtsrates



# KARLSRUHER BÄDER

Die Karlsruher Bädergesellschaft mbH in Zahlen – Kurzübersicht

<b>ANLAGE- VERMÖGEN</b>  2018 <b>24,95</b> Mio. €  2017 <b>25,26</b> Mio. €	<b>INVESTITIONEN</b>  2018 <b>1,46</b> Mio. €  2017 <b>0,20</b> Mio. €	<b>EIGENKAPITAL</b>  2018 <b>3,45</b> Mio. €  2017 <b>3,45</b> Mio. €	<b>MATERIAL- AUFWAND</b>  2018 <b>2,75</b> Mio. €  2017 <b>2,69</b> Mio. €
<b>GESAMT- BESUCHER</b>  2018 <b>453.048</b>  2017 <b>473.826</b>	<b>SAUNA- BESUCHER</b>  2018 <b>114.499</b>  2017 <b>122.335</b>	<b>RUTSCHEN</b>  2018 <b>7</b>  2017 <b>6</b>	<b>LÄNGE DER RUTSCHEN INSGESAMT</b>  2018 <b>599</b> m  2017 <b>480</b> m
<b>SAUNEN</b>  2018 <b>9</b>  2017 <b>9</b>	<b>SCHLAF- UND RUHEHAUS IM AUSSENBEREICH</b>  2018 <b>2</b>  2017 <b>2</b>	<b>MASSAGE- UND KOSMETIK- BEREICH</b>  2018 <b>100</b> qm  2017 <b>10</b> qm	<b>KAI - DER HAI KINDERWELT</b>  2018 <b>1</b>  2017 <b>1</b>

# BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Der Bedarf an anspruchsvollen Freizeiteinrichtungen und dabei auch an größeren und attraktiveren Freizeitbädern und gehobenen Wellness-Einrichtungen steigt bundesweit weiterhin an. Mit dem Bau der neuen „Tarantula“ Rutsche sowie des neuen Massage- und Kosmetikbereichs ist die Karlsruher Bädergesellschaft mbH im Jahr 2018 diesem Anspruch der Badegäste gefolgt.

Der Jahrhundertssommer 2018 (von April bis Oktober) führte beim Europabad Karlsruhe zu einem deutlichen Rückgang der Besucherzahlen. Die Freibäder der Stadt Karlsruhe profitierten im Gegenzug von diesem Sommer (Besucher 2017: 454.170; Besucher 2018: 596.253).

Der Betrieb im Europabad lief im Jahr 2018 im Wesentlichen problemlos. An insgesamt 352 Öffnungstagen besuchten 453.048 Gäste (2017: 473.826 Gäste an 359 Öffnungstagen) das Europabad.

Der Besucherschnitt pro Tag reduzierte sich von 1.320 Besucher im Vorjahr auf nunmehr 1.287 Besucher. Dies entspricht bezogen auf die Gesamtbesucherzahlen einem Rückgang von 4,39%. Im wirtschaftlich ertragreichen Sauna betrieb betrug der Rückgang der Besucherzahlen 6,41% (2018: 114.499 Besucher; 2017: 122.335 Besucher).

Am 26.10.2018 öffnete der neue SPA-Bereich seine Pforten. Pünktlich zu Halloween, Mittwoch den 31.10.2018, wurde die neue Erlebnissrutsche „Tarantula“ eröffnet.

Das wirtschaftliche Risiko der Gesellschaft beschränkt sich im Wesentlichen auf ein nachlassendes Besucherinteresse sowie zunehmende Konkurrenzangebote in Karlsruhe und Umgebung und den damit verbundenen Einnahmeverlusten. Die KBG - Karlsruher Bädergesellschaft mbH muss zukünftig durch weitere Verbesserungen ihres Angebots dauerhaft Kundenbindung, sowohl im Bade- als auch im Saunabereich, schaffen. Dies soll im Geschäftsjahr 2019 durch den Neubau einer neuen Ice-Sauna erreicht werden.

Für die hohe Flexibilität und Einsatzbereitschaft bei der Bewältigung aller Herausforderungen im Jahr 2018 bedankt sich die Geschäftsleitung bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Karlsruher Bädergesellschaft.

  
Oliver Sternagel  
Geschäftsführer

## 453.048

Besucher im Jahr 2018

**Bilanz**

zum 31. Dezember 2018

Aktivseite	Alle Beträge in €	
	2018	2017
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	19.398,00	920,00
II. Sachanlagen	24.864.486,00	25.194.913,44
III. Finanzanlagen	64.992,67	66.552,06
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>24.948.876,67</b>	<b>25.262.385,50</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	48.652,09	99.386,70
	<b>48.652,09</b>	<b>99.386,70</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	181.652,25	83.689,13
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	68.921,53	0,00
3. Forderungen gegen die Stadt Karlsruhe	75.295,65	147.959,20
4. Forderungen gegen Gesellschafter	2.603.953,41	2.420.063,75
5. Sonstige Vermögensgegenstände	5.083,38	6.450,90
	<b>2.934.906,22</b>	<b>2.658.162,98</b>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
1. Kassenbestand	197.141,06	174.885,68
2. Guthaben bei Kreditinstituten	60,70	0,00
	<b>197.201,76</b>	<b>174.885,68</b>
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>3.180.760,07</b>	<b>2.932.435,36</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>17.587,84</b>	<b>14.749,18</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>28.147.224,58</b>	<b>28.209.570,04</b>

Passivseite	Alle Beträge in €	
	2018	2017
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	3.200.000,00	3.200.000,00
II. Kapitalrücklage	250.000,00	250.000,00
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)	0,00	0,00
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>3.450.000,00</b>	<b>3.450.000,00</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	377.379,85	177.186,50
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>377.379,85</b>	<b>177.186,50</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.690.433,98	16.632.254,83
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	199.672,69	245.627,70
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	418.289,89	543.689,01
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	7.600.285,14	6.793.271,56
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	72.701,58	44.346,29
6. Sonstige Verbindlichkeiten	31.318,87	24.602,50
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>24.012.702,15</b>	<b>24.283.791,89</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>307.142,58</b>	<b>298.591,65</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>28.147.224,58</b>	<b>28.209.570,04</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 – 31.12.2018

	2018	2017
Alle Beträge in €		
<b>1. Umsatzerlöse</b>	5.592.248,96	5.672.018,84
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>	28.914,76	23.564,89
	<b>5.621.163,72</b>	<b>5.695.583,73</b>
<b>3. Materialaufwand</b>		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.471.530,80	1.503.097,57
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.278.262,36	1.188.198,53
	<b>2.749.793,16</b>	<b>2.691.296,10</b>
<b>4. Personalaufwand</b>		
a) Löhne und Gehälter	1.804.802,59	1.594.944,02
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	469.153,53	398.722,93
	<b>2.273.956,12</b>	<b>1.993.666,95</b>
<b>5. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens</b>	1.770.810,11	1.809.854,09
<b>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	914.894,92	871.550,89
	<b>7.709.454,31</b>	<b>7.366.368,03</b>
<b>7. Erträge aus Beteiligungen</b>	4.320,61	2.841,71
<b>8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	3.589,77	7.671,15
<b>9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	435.887,81	672.693,45
<b>10. Ergebnis nach Steuern</b>	-2.516.268,02	-2.332.964,89
<b>11. Sonstige Steuern</b>	87.685,39	87.098,86
<b>12. Ergebnis vor Verlustübernahme</b>	-2.603.953,41	-2.420.063,75
<b>13. Erträge aus Verlustübernahme</b>	2.603.953,41	2.420.063,75
<b>14. Jahresergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

### Organe der KBG – Karlsruher Bädergesellschaft mbH

<b>Geschäftsführung</b>	Oliver Sternagel
<b>Aufsichtsrat</b>	
Vorsitzender	Bürgermeister Martin Lenz
Stellv. Vorsitzender	Dipl.-Wirtschaftsingenieur Michael Homann Sprecher der Geschäftsführung der Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH und Vorsitzender der Geschäftsführung der Stadtwerke Karlsruhe GmbH
Mitglieder	Stadträtin Verena Anlauf, <i>freiberufliche Erwachsenenbildnerin, Lektorin</i> Stadtrat Marc Bernhard, <i>Rechtsanwalt</i> Stadtrat Jan Döring, <i>Polizeikommissar</i> Stadträtin Elke Ernemann, <i>Ortsvorsteherin von Hohenwettersbach</i> Stadtrat Nico Fostiropoulos, <i>Dipl.-Ingenieur</i> Stadtrat Ekkehard Hodapp, <i>Gymnasiallehrer</i> Stadtrat Detlef Hofmann, <i>Bundestrainer im Kanu-Rennsport</i> Stadtrat Karl-Heinz Jooß, <i>Bäckermeister</i> Stadtrat Friedemann Kalmbach, <i>Lehrer</i> Stadtrat Johannes Krug, <i>Gymnasiallehrer</i> Stadtrat Sven Maier, <i>Leiter Wahlkreisbüro Weingarten</i> Stadträtin Irene Moser, <i>Lehrerin</i> Stadtrat Hans Pfalzgraf, <i>Maschinenschlosser i.R.</i> Stadträtin Renate Rastätter, <i>Realschullehrerin i.R.</i> Stadtrat Erik Wohlfeil, <i>Student</i>

# RHEINHÄFEN

Die Rheinhäfen Karlsruhe in Zahlen – Kurzübersicht

<b>GESAMT-UMSCHLAG</b> 2018 <b>6,5</b> Mio. t 2017 <b>7,3</b> Mio. t	<b>UMSCHLAG IM ÖLHAFEN</b> 2018 <b>4,1</b> Mio. t 2017 <b>4,2</b> Mio. t	<b>SCHIFFE</b> 2018 <b>5.236</b> 2017 <b>5.281</b>	<b>BAHN-UMSCHLAG</b> 2018 <b>1,7</b> Mio. t 2017 <b>1,7</b> Mio. t
<b>BEFÖRDERTE PERSONEN</b> 2018 <b>27.810</b> 2017 <b>30.041</b>	<b>FAHRTEN MIT DEM FAHRGAST-SCHIFF</b> 2018 <b>128</b> 2017 <b>133</b>	<b>UMSATZERLÖSE</b> 2018 <b>11</b> Mio. € 2017 <b>9,7</b> Mio. €	<b>INVESTITIONEN</b> 2018 <b>2,6</b> Mio. € 2017 <b>16,5</b> Mio. €
<b>FLÄCHE IM HAFEN</b> 2018 <b>300</b> ha 2017 <b>300</b> ha	<b>UMSCHLAG STEIN- UND BRAUNKOHLE</b> 2018 <b>1,2</b> Mio. t 2017 <b>1,5</b> Mio. t	<b>GLEISE IM HAFEN</b> 2018 <b>40</b> km 2017 <b>40</b> km	<b>ARBEITSPLÄTZE IM HAFENGEBIET</b> 2018 <b>ca. 5.500</b> 2017 <b>ca. 5.500</b>

# ERGEBNISENTWICKLUNG

Im abgelaufenen Geschäftsjahr weist der Geschäftsbereich Rheinhäfen einen Jahresüberschuss in Höhe von 0,9 Mio. € und damit einen Zuwachs von 0,5 Mio. € gegenüber dem Vorjahr aus.

Der Güterumschlag der Rheinhäfen Karlsruhe lag im Berichtsjahr 2018 bei 6,5 Mio. t. Er sank im Vergleich zum Vorjahr um 10,9 Prozent.

Die Einnahmen aus Ufergeld und Ufergeldgarantien lagen bei 3,1 Mio. € und damit um 11 Prozent unter denen des Vorjahres, bedingt durch die lang anhaltende Niedrigwasserperiode von Mai bis Dezember. Im Bereich der Vermietung und Verpachtung konnten die Erträge um 31 Prozent auf 6,4 Mio. € gesteigert werden.

Im Bereich Bahnverkehr wurden 1,7 Mio. t umgeschlagen. Die Erlöse aus den Einnahmen der Fahrgastschiffahrt blieben wiederum nahezu konstant bei rund 0,4 Mio. €. Die Umsatzerlöse steigerten sich von 9,5 Mio. € auf 10,5 Mio. €.

## 0,9 MIO.

Euro Jahresüberschuss im abgelaufenen Geschäftsjahr

## 31%

Steigerung der Erträge im Bereich Vermietung und Verpachtung

## 0,4 MIO.

Euro Erlöse aus den Einnahmen der Fahrgastschiffahrt

# KONTAKT

---

## KVVH GMBH

Daxlander Straße 72  
76127 Karlsruhe  
Telefon: 0721 599-0  
Fax: 0721 599-1009  
info@kvvh.de  
www.kvvh.de

## STADTWERKE KARLSRUHE GMBH

Daxlander Straße 72  
76127 Karlsruhe  
Telefon: 0721 599-0  
Fax: 0721 599-1009  
medien@stadtwerke-karlsruhe.de  
www.stadtwerke-karlsruhe.de

## STADTWERKE KARLSRUHE NETZSERVICE GMBH

Daxlander Straße 72  
76127 Karlsruhe  
Telefon: 0721 599-4400  
Fax: 0721 599-54400  
kontakt@netzservice-swka.de  
www.netzservice-swka.de

## KBG - KARLSRUHER BÄDERGESELLSCHAFT MBH

Hermann-Veit-Straße 7  
76135 Karlsruhe  
Telefon: 0721 33-5200  
Fax: 0721 133-5249  
info@ka-baeder.de  
www.ka-baeder.de

## GESCHÄFTSBEREICH RHEINHÄFEN

Werftstraße 2  
76189 Karlsruhe  
Telefon: 0721 599-7402  
Fax: 0721 599-409  
info@rheinhafen.de  
www.rheinhafen.de

## KASIG - KARLSRUHER SCHIENEN- INFRASTRUKTUR-GESELLSCHAFT MBH

Kriegsstraße 100  
76133 Karlsruhe  
Telefon: 0721 133-5591  
Fax: 0721 133-5599  
kasig@karlsruhe.de  
www.kasig.info

## VBK - VERKEHRSBETRIEBE KARLSRUHE GMBH

Tullastraße 71  
76131 Karlsruhe  
Telefon: 0721 6107-0  
Fax: 0721 6107-5009  
info@vbk.karlsruhe.de  
www.vbk.info

## AVG - ALBTAL-VERKEHRS- GESELLSCHAFT MBH

Tullastraße 71  
76131 Karlsruhe  
Telefon: 0721 6107-0  
Fax: 0721 6107-5009  
info@avg.karlsruhe.de  
www.avg.info

# IMPRESSUM

---

## REDAKTION

### KVVH

Nicole Waßmer, Stadtwerke Karlsruhe  
Markus Schneider, Stadtwerke Karlsruhe  
Karin Kroll, Stadtwerke Karlsruhe  
Nicolas Lutterbach, Verkehrsbetriebe Karlsruhe  
Achim Winkel, Karlsruher Schieneninfrastruktur-Gesellschaft  
Nadine Bauer, Rheinhäfen Karlsruhe  
Melanie Weber, Karlsruher Bädergesellschaft

### raumkontakt GmbH

Alexander von Wedel, Klaus Kirchner, Benjamin Wild,  
Corinna Heusser, Gustavo Ribeiro

## KONZEPTION UND GESTALTUNG

raumkontakt  
Alter Schlachthof 21  
76131 Karlsruhe

## APPDESIGN UND PROGRAMMIERUNG

raumkontakt  
Alter Schlachthof 21  
76131 Karlsruhe

Visionsbox GmbH & Co. KG  
Auf der Scherersmatt 2  
77797 Ohlsbach

## DRUCK UND VERARBEITUNG

Burger Druck GmbH  
August-Jeanmaire-Straße 20  
79183 Waldkirch



**Konzern KVVH GmbH**

Daxlander Straße 72 | 76127 Karlsruhe  
Telefon 0721 599-0 | Fax 0721 599-1009  
info@kvvh.de | www.kvvh.de



Karlsruher Bäder

